

005 127 68 (1000)
8 645 792 836 921
771 439 501 73 815
784 810 (1000) 28
1000) 620 921 47 64
32 85 89 121017
6 948 59 (500) 78
970 123041 47
302 644 901 934
(3000) 149 369
22 95 124 268 87
91 400 23 89 505
69 929 129014

558 905 (1000) 78
811 49 928 (1000)
9 876 632 672 87
956 135456 (500)
52 444 88 93 762
8 672 764 99 824
(1000) 63 206 58
333 45 133 96 574
87 823
600 (500) 725 961
905 142208 521
(3000) 231 72
464 784 828 83
8 12 74 146024
83 827 42 948
35 534 678 (500)
1 402 67 591 787
(500) 87 87 972
5 58 600 73 723
97 539 774 988
9 62 531 64 870
15112 404 59 738
(3000) 309 18 23
271 87 317 479
92 (3000) 456
62 (500) 531 40

491 528 29 52 844
87 354 (3000)
2072 141 217 59
74 92 458 651 96
21 63 983 156281
600 113 15 336 96
67059 437 (500)
775 99 813 16

71042 168 80 322
172033 216 (500)
567 95 647 905
69 77 96 297 621
880 889 177015
1 167 267 502 3
502 522 (500) 50

000 70 713 39 64
11 72 111 81 (500)
889 920 48 92
699 709 51 (500)
360 558 645 818
434 561 (500) 99
6202 99 (3000) 4
255 82 376 440
9 79 430 538 722

887 923 191050
10 843 944 47 51
1458 (1000) 642 96
6 80 691 709 843
195118 297 338
621 19 748 988
3 195002 62 96
3 29 (500) 934 56

00 8 11 870 905
301 839 924 38
203170 253 408
21 76 929 (1000)
4 65 326 (2000) 4
76 (1000) 94 (500)
717 207236 367
3 177 404 602 82
26 215 358 (1000)
9
974 211087 147
3039 234 364 421
4 76 34 580 831
277 301 687 485
2 457 94 520 705
5 623 51 722 879
1 84 534 822 708
30 219563 648

880 911 221205
90 328 472 567
42 69 (1000)

rämte 30 30000
00000 321 1 4
76 000 321, 2 4
0 321, 7 4 30000
92 4 5000 321,
54 4 500 321.

Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Informationsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährlich 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 60 Pf. exkl. Postgebühren.
Im Post-Verzeichnis-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Bielefelder Tageblatt
Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Ruitoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einseitige Kolonellszeile oben oder unten 20 Pf., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Erfurt, Weidenbrück 15 Pf., die breite Reklamezeile 60 Pf., kleine Anzeigen das Wort 2 Pf., Ueberschrift 10 Pf.
Schluß der Inseraten-Nachnahme für die am anderen Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: **Ris Peter Nissen.**
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Der russisch-japanische Krieg

Die Hauptfrage, die aus dem nordmandschurischen Kriegsschauplatz, auf dem die Lage noch immer unverändert ist, erörtert wird, ist die, ob die Japaner vor oder nach dem Fall von Port Arthur angreifen werden. Letzterer wird als unvermeidlich angesehen. Die Hauptkräfte von Port Arthur sollen noch unverletzt sein. Es wird lediglich um die Artilleriebatterien gekämpft. Bei diesen Kämpfen waren die Verluste auf beiden Seiten groß, bei den Japanern jedoch erheblich größere als bei den Russen. In Liautsehan werden neue Befestigungen errichtet. Stadt und Hafen werden von den Japanern von vier Stellen aus bombardiert. Unter der patriarchalischen Herrschaft des Generals Stoessel hat sich die gesamte Einwohnerschaft Port Arthurs zu einer brüderlichen Gemeinde herangebildet. Geld wird nicht mehr gebraucht, alles wird mit Material bezahlt. Selbst Chinesen, Männer wie Frauen, helfen freiwillig in den Lazaretten. Alles arbeitet, von dem einen Gedanken des Widerstandes befreit. Die Abfahrt der Duffe-Klasse, von der die Besatzung Kunde erhielt, erregte größte Begeisterung.
In Tokio verlautete, General Stöckel habe die Japaner um einen Waffenstillstand gebeten. Es werde nicht angegeben, zu welchem Zweck, doch hoffe man, Stöckel werde kapitulieren, bevor die eigentliche Stadt eingenommen sei. Der Waffenstillstand wäre infolgedessen nicht unwahrscheinlich, als in allen Forts Muthus und Leichenhaufen herrscht, da es unmöglich ist, die zahlreichen Toten zu beerdigen. Die Leichen wurden bisher einfach in den nahe dem Goldenen Hügel für das neue Dorf ausgehobenen Gräben geworfen, in dem das Wasser nur wenige Fuß hoch steht.
Tatsächlich ist dann auch ein Waffenstillstand, wie weitere Meldungen besagen, abgeschlossen worden, und es finden zwischen General Stoessel und dem Befehlshaber der Belagerungsarmee, General Nogi, Verhandlungen über die Kapitulation der Festung statt, in der sich die Russen nicht länger zu behaupten vermögen. Die Bedingungen der Kapitulation ist freier Abzug der Belagerungstruppen. Köstlich werden hierüber beide Parteien einig, so daß das entsetzliche Elend und das gräßliche Blutvergießen dieser Festungsbefestigung endlich einmal aufhört.
Aus Nagasaki wird berichtet, daß zahlreiche Verwundeten vor Port Arthur eingetroffen sind. Zwei weitere Divisionen sollen von Nagasaki und Shimoda nach Port Arthur unterwegs sein. Es bestätigt sich, daß die Verluste der Japaner vor Port Arthur 20 000 Mann betragen. Das russische Port Arthur geschwader hat, soweit es bewegungsfähig ist, den westlichen Teil des Hafens verlassen und ist in dem östlichen Bassin vor Anker gegangen, wo es einseitig von den Geschossen der Japaner beschützt ist.

Die Kommission zur Feststellung des Tatbestandes in der Heringschlacht bei Hull

Der russische Admiral Kaschakow begibt sich mit seinem juristischen Beirat Baron Taube schon in diesen Tagen nach Paris. Er ist jetzt damit beschäftigt, das Material über den Zwischenfall in der Nordsee zu bearbeiten, so weit es bisher in Petersburg eingetroffen ist. Der Admiral ist überzeugt, daß wirklich japanische Torpedoboote zugegen waren. In Petersburg ist man nach wie vor der Meinung, daß als unparteiisches Mitglied der Kommission ein deutscher Admiral gewählt werden wird.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika

Für die Niederwerfung der Aufstände in unserer südwestafrikanischen Kolonie wird nach einer als zuverlässig anzusehenden Mitteilung ein Nachtragsskredit in Höhe von 80 Millionen Mark gefordert werden. Weitere Kosten sollen in dem ordentlichen Etat für 1905 verlangt werden. Wieviel die Gesamtverluste betragen werden, läßt sich jetzt noch nicht übersehen, 200 Millionen Mark dürften es aber wohl werden. Die beiden bereits genehmigten Nachtragsskreditforderungen beliefen sich auf 2 800 000 Mark. Ein sozialdemokratisches Flugblatt kündigt an, daß die Vertreter der „Genossen“ im Reichstage scharf gegen die Kolonialpolitik und gegen die Bewilligung weiterer Mittel für den südwestafrikanischen Feldzug Stellung nehmen werden. Von anderer Seite heißt es auch, daß die Sozialdemokraten die Zurückberufung der Truppen verlangen wollen. Diese Angabe ist kaum ernst zu nehmen, denn es ist selbstverständlich, daß das Expeditionskorps solange in der Kolonie verbleiben muß, bis Ordnung und Ruhe im vollsten Umfang wiederhergestellt sind. Auf halbem Wege dürfen wir nicht stehen bleiben, umsonst, als der südwestafrikanische Boden mit dem Blute so vieler deutscher Männer gedüngt ist.
Ueber das Kampfgelände im Süden, besonders über die Karasberge, heißt es in einem dem Berl. N. Nachr. zur Verfügung gestellten Briefe aus Warmbad: „Nur in den Bergen, hinter den sicheren, fast unsichtbaren Verhängnissen läßt sich der heftige Eingeborene auf ein Gefecht ein; die freie, schußlose Fläche fürchtet er. Wie man hier hört, sind die Eingeborenen damit beschäftigt, bei den in den Karasbergen liegenden Wasserstellen Verhängnisse anzulegen, um so durch die Entziehung des Wassers die Bewegungen unserer Truppen unmöglich zu machen. Diese einzelnen Wasserstellen zu nehmen, wird für später eine schwere Arbeit werden, und nur mit Hilfe von Gebirgsartillerie wird es ohne allzu große Verluste überhaupt möglich sein. Wer die Karasberge nicht kennt, macht sich keinen Begriff von den dortigen Schwierigkeiten, wie sie sich einer bestimmten Truppe, die Proviant mitzuführen gezwungen ist, entgegenstellen. Auf Schritt und Tritt begleitet sie das Gespenst des Wassermangels.“ Der Briefschreiber berichtet auch über eine fandorische Erfindung: „Kurz vor Pöschel trifft hier die Nachricht ein, daß zwei Söhne und der Schwie-

gerohn des Farmers Freyer, eines mit einer Buschmannsrau verheirateten Engländer, kriegsgerichtlich erschossen worden sind. Sie wurden nach dem unglücklichen Gefecht des Leutnants v. Siempel als des Verrats verdächtig verhaftet. Der Verdacht, daß sie überhaupt mit Morenga unter einer Decke steden, scheint sich bestätigt zu haben.“

Anbauern treffen Meldungen über deutsche Mannschafteverluste in Südwestafrika ein. So sind neuerdings am Typhus gestorben: Reiter Ludwig Winterle, früher Regiment Nr. 112, im Lazarett in Olahandja, und Reiter Arno Weichelt, geboren 15. Dezember 1882, im Lazarett in Epukiro (bei beiden ist das Datum noch nicht bekannt). Der Trompeter Unteroffizier August Neubert, geb. 4. Dezember 1875, früher Dragonerregiment Nr. 13, wurde am 6. d. Mts. bei Olamungong durch einen Schuß in den Oberarm schwer verwundet. Der Reiter Arthur Christian, geboren 19. November 1881, seit dem 19. Oktober auf dem Wege von Epukiro nach Olahandja, wird vermisst.

Zur Verstärkung und Ergänzung der südwestafrikanischen Schutztruppe werden in diesem Jahre noch vier Transporte abgehen. Damit steigt die Zahl auf sechzehn. Die Ausreise erfolgt am 12. und 22. November, 6. und 17. Dezember. Die Gesamtstärke beträgt 73 Offiziere und Sanitäts-offiziere, 2290 Mannschaften und 2214 Pferde. Davon landen 860 Mann aller Waffengattungen als Ergänzung für entstandenen Ausfall in Swakopmund, die übrigen in Lüderitzbucht im Süden. Zu den Transporten gehören auch eine zweite Feldtelegraphenabteilung und eine zweite Funkentelegraphenabteilung zu drei Stationen. Der Etab des Etappenkommandos Süd in der Stärke von 20 Offizieren und 34 Mannschaften verläßt am heutigen Freitag Berlin.

Politischer Tagesbericht

Zur sippischen Thronfolgefrage
Schreibt die „Post“: Wenn man alle Vorarbeiten berücksichtigt, geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß im ganzen noch ein halbes Jahr vergehen wird, ehe das Urteil des Schiedsgerichts gesprochen werden kann. Beide Parteien werden sich jedenfalls durch Leipziger Anwälte vertreten lassen. Weiter ist zu bemerken, daß, falls das Urteil des Schiedsgerichts — was allerdings kaum zu erwarten — gegen den Bielefelder ausfallen sollte, der Grafenrat Leopold sofort auch die Regentenschaft niederlegen wird. An Bemühungen von bieleburgischer Seite, die Weisenfelder Grafen zum Verzicht auf ihre eventuellen Thronansprüche zu bewegen, soll es nicht gescheit haben. Es verlautet, daß man als Entschädigung für den Verzicht auf die Thronansprüche den Weisenfeldern nicht nur hohe Geldsummen, sondern auch Rangeserhöhungen usw. angeboten habe. Eine Annahme aller dieser Anerbietungen ist nicht erfolgt. — Die Vereidigung des Detmolder Bataillons wird in aller nächster Zeit erfolgen.

Die neuen Handelsverträge
Werden dem am 29. November zusammentretenden Reichstage nicht mehr in diesem, sondern erst im

neuen Jahre zugehen. Diese unliebsame Verzögerung haben wir den wackeren Magyaren zu danken, die es sich in ihrer Eitelkeit nicht nehmen lassen wollen, ihr Gewicht bei der Angelegenheit in die Waagschale zu werfen. Graf Posadowsky, der am Donnerstag in Budapest weilte, um dort den ungarischen Ministern Besuche abzufragen, ist wieder nach Wien zurückgekehrt. — Wenn von einigen Seiten behauptet wird, Deutschland habe sich zu erheblichen Zugeständnissen bereit erklärt, namentlich auf dem Gebiete der Viehversicherung, um Ungarn für einen möglichst baldigen Vertragsabschluss zu gewinnen, so braucht nur auf die Tatsache verwiesen zu werden, daß Oesterreich-Ungarn für mehr als eine Viertel Milliarde in Warenwerten mehr nach Deutschland einführt, als Deutschland nach Oesterreich-Ungarn, um klar zu stellen, daß Deutschland nicht nötig hat, auf Kosten der Gesundheit seines Viehbestandes der Annahme Ungarns Konzessionen zu machen.

Elektrische Schnellbahnen

Die Konferenz zur Beratung der Schnellbahnprojekte ist in Berlin in Anwesenheit des Eisenbahnministers v. Budge zusammentreten. Von den Vertretern der großen Berliner Elektrizitätsgesellschaften und den technischen Leitern der Studienfahrten auf der Militärstraße Berlin-Potsdam wurden laut V. T. die Ergebnisse der Versuchsfahrten dargelegt und die Verhältnisse, die bei einer elektrischen Schnellbahn Berlin-Hamburg in Betracht kommen, erörtert. Es wurde festgestellt, daß unüberwindliche technische Schwierigkeiten diesem Unternehmen nicht mehr im Wege ständen, und daß auch die finanziellen Bedenken, die bisher noch obwalteten, mit der Zeit zum Schwinden gebracht werden würden.

Benutzung der Schulräume

Die Bestimmung des preussischen Kultusministers über die Benutzung der Schulräume hat auch in Bielefeld einen Streit verursacht. Die Stadtverordneten haben nun beschlossen, das städtische Gebäude mit Schulbänken usw. auszustatten und die Räume vorübergehend zu Volksschulzwecken während der üblichen Unterrichtsstunden zu überlassen, während sich aber ausdrücklich das Verfügungsrecht über das städtische Eigentum während der übrigen Zeit. Es fragt sich, was die Regierung dazu sagen wird. — Auf die Beschwerden der freireligiösen Gemeinde in Berlin gegen das Provinzialschulkollegium wegen Ausweisung aus der Aula einer Gemeindefürsorge erwiderte Minister Studt u. a., er erkenne die Gründe des Kollegiums als zureichend an und sehe sich zu einer näheren Erläuterung nicht veranlaßt. Das war vorauszusetzen.

Begnadigungen wegen Majestätsbeleidigungen

Sollen fortan auf Antrag in weiterem Umfang erfolgen, als es bisher geschehen ist. Wie Berliner Blätter erfahren, wird dem Antrage auf Begnadigung wegen Majestätsbeleidigung seitens des Kaisers so gut wie ausnahmslos Folge gegeben, wenn der Verurteilte Verhältnismäßigkeiten an-

Feuilleton

Ueber „le fame Nischen“

plaudert eine englische Zeitschrift: Zu den am meisten bewunderten Taten Blondins gehört es, daß er einen Erkerboden baute, wenn er in schwindelnder Höhe auf seinem Seil balancierte. Auch als er über den Niagara ging, diente ihm so das Seil als Nische, und er wiederholte sein tatarisches Kunststück noch in vielen seltsamen Lagen, zum Beispiel als er über die Themse ging. Im Jahre 1655 wurde, wie alte Chroniken ausführlich erzählen, die Kirchturnmühle von Salisbury als Nische benutzt. Ein Weibchen namens Handley war die 400 Fuß hinaufgestiegen und machte sich dann mit dem größten Gleichmut daran, ein reichliches Mahl zu kochen, zu dem auch ein Hammelrücken und Geflügel gehörte. Als im Jahre 1762 der Turm wieder ausgebaut werden mußte, kochte James Grift, der von dem Spag seines Vorgängers nehrbarte, ein Gericht Bohnen mit Speck, zum größten Erstaunen der unten stehenden Menge. Die Kirchturnmühle war besonders Anziehungskraft für Abenteuerlustige zu haben. Einmal erklatterten fünf junge Burken unter der Führung eines gewissen Pierre Roubaud den Kirchturm der Kathedrale von Bayeux. Als sie die

riesige, vergoldete Statue des hl. Michael, die den Turm damals krönte, erreicht hatten, zogen sie die mitgenommenen Kochgeräthe heraus, bereiteten sich ein Mahl und verzehrten es mit gutem Appetit. Am Schluß des Festes tranken sie auf das Wohl der Zuschauer, die ihren Evolutionen mit größter Spannung folgten. An einem warmen Sonntag des Jahres 1900 glitt das amerikanische Unterseeboot Argonaut langsam in eine Tiefe von 35 Fuß unter der Oberfläche. An Bord befand sich eine Gesellschaft von Gästen, die Kapitän Lalle eingeladen hatte, an einem unter Wasser gefochten Diner teilzunehmen. Das Diner war einlangender Erfolg, ebenso das Abendsessen und das Frühstück, das sechs Monate später unter ähnlichen Bedingungen an Bord des Holland-bootes Fulton serviert wurde. Ähnlich wurde eine Taucherglocke vor wenigen Jahren als Nische benutzt, um ein Mahl für sechs Personen unter dem Wasser zu kochen. Das eigenartige Vergnügen ist schon wiederholt ausgetoet worden. Im Jahre 1706 wettete ein gewisser James Austin um 2000 Mark, daß er einen Plumpudding zehn Fuß unter dem Spiegel der Themse bei Rotherhithe kochen würde. Die Wette wurde angenommen. Die Leute strömten in Scharen an den bezeichneten Ort, der Pudding wurde in einem zinnernen Gefäß inmitten eines Sades voll Kalk in das Wasser hinabgelassen, wo er 2½ Stunden ver-

blieb. Als er dann wieder heraufgezogen war, erklärten die Mitglieder der Prüfungskommission, Austin hätte seine Wette gewonnen, der Pudding wäre übergar. Im Wipfel einer alten Ulme in Walton Hall bewirtete eines Tages der erzentrische Naturforscher Charles Waterton sechs Bekannte. Das Mittagessen wurde auf einem anderen Baum in der Nähe gekocht, und mittels einer sinnreichen Seileitung wurden die Speisen von einem Baum zum andern befördert. Alle Teilnehmer waren entzückt von dem gelungenen Fest, zumal der Koch und seine Gehilfen, die mit Ketten heraufgehört und herabgelassen wurden, sich mit Ruhm bedeckt hatten.

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater
Nachdem der erste Teil der Wallenstein-Trilogie wiederholt hier aufgeführt worden ist, wurde gestern abend anlässlich der Wiederkehr von Schillers Geburtstag Wallenstein's Tod zum ersten Male gegeben. Herr Mannsdatt gab wiederum den Wallenstein, und zwar mit jener selbstbewußten Ruhe und Ueberlegenheit, mit jener philosophischen Charakteristik, mit der Schiller diese Heldensfigur dargestellt wissen will. Ein vortrefflicher Octavio Piccolomini war wiederum Herr Baummeister, jeder Joll der Abkömmling des alten Aristokratengeblüts und voll diplomatischer Reserve und Vornehmheit. Den Max spielte Herr

Geibel mit jugendlichem Feuer und edler Begeisterung, ohne den Fehler der Uebertreibung zu begehen. Eine Prachtfigur war der Vutler des Herrn Garrison, besonders wirkungsvoll in der Szene mit dem alten Piccolomini, wo ihm dieser die Doppelzüngigkeit Wallensteins offenbart. Die Herren Grotz, Jacobs und Käger als Terzio, Illo und Jolani trugen jeder an ihrem Teile zu einer würdigen Gesamtauführung bei. Von den Damen spielte Frau Winter in interessanter Darstellung die willensstarke Schwester, Frau Kahlenberg die liebevolle Tochter des Herzogs von Friedland. Auch die übrigen Rollen waren angemessen besetzt. Die bis ins Einzelne geschmackvolle und reiche Ausstattung des Trauerspiels hatte Herr Oberregisseur Meißner bejorgen lassen. Das Schillerische Bühnenwerk übte auch gestern seine Wirkung aus und veranlaßte das Publikum zu Kundgebungen lebhafter Zustimmung. H. A. N.

Ein Aufruf für eine Schillerstiftung

wird von der „Deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung“ in Hamburg erlassen. Die Gabe soll zunächst zur Verbreitung Schiller'scher Werke, dann auch für die allgemeinen Zwecke der Stiftung dienen.
Ueber Schnupfungen gegen Schwindel
berichtet Dr. F. Friedmann in der „Mitt. Med. Wochenschrift“. Das Verfahren ist von ihm selbst entdeckt worden und besteht in der Einimpfung von Schilddrüsen-Schwindelbakterien, die für Warmblüter vollkommen ungefährlich sind.

16. Salzkufen, 10
origen Nacht suchten sie
gegenseitig zu überbie
die Blige und der Z
welche schon gestern sta
rem Hferrande hinau

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer der
christlichen Zeitung, die der Probst betreffend
den Monatschrift „Sions Wacht“, die die
Christum Bibel- und Traktat-Gesellschaft in Elber-
feld durch sorgfältigen Hinweis auf die Heil-
schrift jeden Zweifler und Ungläubigen über-
zeugenden Grund für den Glauben an Gott ge-
ben und an die Bibel als göttlich inspiriert,
mündlich von L. Mose als Offenbarung; sie
verlei jedem Schriften gratis und tranfo.

Herren-Konfektion

Welche Vorteile bietet der Einkauf in einem

grossen **Spezial**-Geschäfte?

- I. Ausserordentliche Auswahl.
- II. Saison-Neuheiten.
- III. Fachmännische Bedienung.
- IV. Solide erstklassige Waren.
- V. Grösste Leistungsfähigkeit.
- VI. Billigste Preisstellung.

Das eng begrenzte Gebiet meines Spezial-Geschäfts ermöglicht, stets eine **sorgfältig gewählte, ausserordentlich grosse Auswahl** zu unterhalten.

Die Eigenart meines Spezial-Geschäfts bedingt, dass **sämtliche Neuheiten** in Stoffarten und Fassons etc. **bei mir zuerst** angeboten werden.

In meinem Spezial-Geschäft ist **ausschliesslich branchekundiges Personal** beschäftigt, wodurch für die sehr **empfehlenswerte fachmännische Bedienung** Bürgschaft gegeben ist.

Es ist das Bestreben meines Spezial-Geschäfts, die **Qualitäten zu verbessern**, da **nur solide, erstklassige Waren** dauernde Kundschaft sichern.

Meine Firma widmet **ihre ganze Kraft nur dem Verkauf** und der **Spezial-Fabrikation** von Herren- und Knaben-Kostümen und ist dadurch in der Lage, den **weitgehendsten Ansprüchen** des kaufenden Publikums **nachzukommen**.

Durch meine **enorm grossen Abschlüsse** bei **leistungsfähigsten Häusern**, sowie **Kassa-Einkauf** wird **unerreichte billigste Preisstellung** ermöglicht.

Grösste u. billigste Spezial-Konfektionshäuser Westfalens

für fertige bessere

**Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben,
Jagd, Sport, Livree.**

Bielefeld,
Niederwall
Ecke Jahnplatz
Fernspr. 948.

H. Kettlage

Bielefeld,
Niederwall
Ecke Jahnplatz
Fernspr. 948.

in Bielefeld, Münster, Hamm.

128711

Nr 266 -

Zweite

Auslosung d

In der gestrigen
getöhlten Hauptstöff
denlichen Sitzungstag
1905 wie folgt bestimm

4. Januar, 6. Mai,
haus, Bleichereibei
Büschmann, Preis
strasse 9a.

7. Januar, 10. Mai,
mann, Metzgermeist
Gustav Rolf, Land

11. Januar, 13. Mai,
Biermann, Weinbä
Wertmeister, Elleg

14. Januar, 17. Mai,
lius, Banddirektor,
wirt, Brönningshau

18. Januar, 20. Mai,
Salerberg, Landwirt
tentamp, Kaufmann

21. Januar, 24. Mai,
träger, Kaufmann,
mann, hier.

25. Januar, 27. Mai,
deberg, Kaufmann,
Buchhalter, Quelle

28. Januar, 31. Mai,
lemann, Landwirt,
Biltmann, Landwirt

1. Februar, 3. Juni,
Brauereibesitzer, G
mann, Landwirt C

4. Februar, 7. Juni,
ing, Ingenieur, 2
Kaufmann, hier.

8. Februar, 14. Juni,
ing, Schlosser, hie
mann, hier.

11. Februar, 17. Juni,
Rührer, Brachwebe
lon, Seepen.

15. Februar, 21. Juni,
ner-Boas, Kaufma
Landwirt, Brönnin

18. Februar, 24. Juni,
fram, Kaufmann, 1
fant hier.

22. Februar, 28. Juni,
telmann, Fabrik
Kaufmann, Seepen.

25. Februar, 1. Juli,
nemeyer, Weinbä
Landwirt, Quelle.

1. März, 5. Juli, 31
nd, Zimmermeister
Kaufmann, hier.

4. März, 8. Juli, 4.
Kolton, Gellershage
Seepen.

8. März, 12. Juli, 8.
Reutner, hier; Ger

11. März, 15. Juli, 11.
Buchhalter, Quelle

15. März, 19. Juli, 15.
mann, Kleinbändler
Landwirt, Seepen.

18. März, 22. Juli, 18.
busch, Kolton, Gell

22. März, 26. Juli, 22.
mann, Kaufmann, 1

24. März, 29. Juli, 24.
Kolton, Gellershage

29. März, 2. August, 29.
horst, Kaufmann,
Buchdruckereibesitzer

1. April, 5. August, 1.
Kaufmann, hier; C

Svanti

Roman vo

56) Sie faltete die

jah ihn immerfort n

und Selbstvergeßene

und sagte endlich to

„Ich kann nicht

ich ist!“

„Wie was mög

auf.

„Dah man sich

eines alten, jähzorn

schönes Leben verber

„Woher wollt Ich

schön und verdorben

„Ich habe es bi

jagte sie mit immer

„In diesem Augenbl

worden, was ich sol

Wie kann man Gue

als reich und schön,

außen kennen lernte;

sehen, daß Ihr ein

wenn man es näher

„Und wenn Ihr

heftig, „so würdet I

aber kennt Ihr mein

denn, wie es mir de

das Gift tropfenweis

frant und wild wuri

Blatt der Soffnung

blättert ward, daß e

rippe — seine blirre

Sammel fiedt? Wist

Gesicht vollzog, bis

vernichten konnte?“

„Nein. Ich ta

denken.“

„Gut, so sollt I

ger Entschlossenheit

Stein, Geiderun nab

von ihm wieder Pla

Auslosung der Hauptschöffen

In der gestrigen Sitzung zur Auslosung der gewählten Hauptschöffen pro 1905 wurden die ordentlichen Sitzungstage des Schöffengerichts für 1905 wie folgt bestimmt:

1. Januar, 6. Mai, 6. September: Franz Bedhaus, Weichereibitzer Senne 2 Nr. 11; Wilhelm Buschmann, Kreisbaumeister, hier, Gerichtsstraße 9a.
7. Januar, 10. Mai, 9. September: August Niermann, Metzgermeister, Brackwede, Kaiserstr. 99; Gustav Koll, Landwirt Senne 2 Nr. 1.
11. Januar, 13. Mai, 13. September: Theobald Biermann, Weinbändler, hier; Hermann Weiß, Werkmeister, Sieghorst.
14. Januar, 17. Mai, 16. September: Eduard Debus, Bankdirektor, hier; Carl Waterbör, Landwirt, Brönningshausen.
18. Januar, 20. Mai, 20. September: Hermann Sauerberg, Landwirt, Altenhagen; Wilhelm Böfentkamp, Kaufmann, hier.
21. Januar, 24. Mai, 23. September: Carl Bornträger, Kaufmann, hier; Otto Kläuser, Kaufmann, hier.
25. Januar, 27. Mai, 27. September: Ernst Buddeberg, Kaufmann, hier; Paul von Dehent, Buchhalter, Quelle.
28. Januar, 31. Mai, 30. September: August Sielmann, Landwirt, Brönningshausen; Heinrich Wiltmann, Landwirt, Theesen.

1. Februar, 3. Juni, 4. Oktober: Eberhard Boh, Brauereibitzer, Gellershagen; Friedrich Linde, Landwirt Senne 2.
4. Februar, 7. Juni, 7. Oktober: Heinrich Kötting, Ingenieur, Brackwede; Albert Bovenfeld, Kaufmann, hier.
8. Februar, 14. Juni, 11. Oktober: August Bartling, Schlosser, hier; Hermann Cramer, Kaufmann, hier.
11. Februar, 17. Juni, 14. Oktober: Carl Ubbro, Gärtner, Brackwede; Friedrich Schlenker, Kolon, Heepen.
15. Februar, 21. Juni, 18. Oktober: August Böhrer-Baas, Kaufmann, hier; Wilhelm Lubolt, Landwirt, Brönningshausen.
18. Februar, 24. Juni, 21. Oktober: Eduard Vertram, Kaufmann, hier; Wilhelm Bitter, Fabrikant, hier.
22. Februar, 28. Juni, 25. Oktober: Carl Bertelsmann, Fabrikant, hier; Gustav Seimade, Kaufmann, Heepen.
25. Februar, 1. Juli, 28. Oktober: Ludwig Cronmeyer, Weinbändler, hier; Heinrich Hellweg, Landwirt, Theesen.

1. März, 5. Juli, 31. Oktober: Wilhelm Wilhelm, Zimmermeister, Heepen; Emil Brune, Kaufmann, hier.
4. März, 8. Juli, 4. November: Wilhelm Gehe, Kolon, Gellershagen; Johann Elveder, Kolon, Seeden.
8. März, 12. Juli, 8. November: Hermann Feder, Rentner, hier; Hermann Brune, Kaufmann, hier.
11. März, 15. Juli, 11. November: Heinrich Koll, Buchhalter, Quelle; Friedrich Kollant, Ingenieur, Brackwede.
15. März, 19. Juli, 15. November: Heinrich Wiltmann, Weinbändler, hier; Hermann Soltkamp, Landwirt, Theesen.
18. März, 22. Juli, 18. November: Gottlieb Tobusch, Kolon, Gellershagen; Arnold Bertelsmann, Kaufmann, hier.
22. März, 26. Juli, 21. November: Wilhelm Böhm, Fabrikant, hier; Gustav Niederbrohage, Kolon, Gellershagen.
24. März, 29. Juli, 25. November: Otto Talsenhorst, Kaufmann, Heepen; Carl Bertelsmann, Buchdruckermeister, hier.
29. März, 2. August, 29. November: Carl Bahha, Kaufmann, hier; Gustav Wücher, Müller, hier.
1. April, 5. August, 2. Dezember: Heinrich Schil

ling, Eisengleisereibitzer, Senne 2; Theodor Dauer, Kaufmann, hier.

5. April, 9. August, 6. Dezember: Hermann Niehöfer, Landwirt, Gellershagen; Carl Dannenbaum, Agent, hier.

8. April, 12. August, 9. Dezember: Reinhold Crüwell, Fabrikant, hier; Friedrich Seimann, Kaufmann, Brackwede.

12. April, 16. August, 13. Dezember: Peter Bierling, Zimmermeister, hier; Friedrich Kipp, Kolon, Gellershagen.

15. April, 19. August, 16. Dezember: Fritz Wücher, Bäcker und Konditor, hier; Heinrich Dümmeyer, Kaufmann, Brackwede.

19. April, 23. August, 20. Dezember: Carl Böder, Kaufmann, hier; Jul. Broidt, Bauunternehmer, hier.

26. April, 26. August, 23. Dezember: Otto Battig, Kaufmann, hier; Heinrich Lohmeyer, Maurermeister, Sieghorst.

29. April, 30. August, 27. Dezember: Gustav Bedmann, Tapezierer, hier; Albrecht Kriets, Fabrikant, Brackwede.

3. Mai, 2. September, 30. Dezember: Heinrich Seidemann, Kolon, Gellershagen; Reinhold Brambach, Goldarbeiter, hier.

Aus Provinz und Nachbarschaft

*** Dersinghausen, 10. Novbr. (Militärisch.)** Die aus Anlaß der ausgebrochenen Typhusepidemie ausgefallenen Meldebata zur Entgegennahme von Meldungen der Mannschaften des Verurlaubtenstandes in den Ortschaften Lage, Schötmars und Dersinghausen sind in gewohnter Weise wieder eingeleitet.

*** Dersford, 9. Nov. (Als Kreistagsabgeordneter)** wurden heute von der Gruppe der Großgrundbesitzer gewählt die Herren Polizeirath v. Vorries, v. Laer-Obernberg und Kolon Meyer Jost-Laer. Für die verstorbenen Herren Bahmeyer und Weise wurden ferner gewählt die Herren Rittergutsbesitzer Baum auf Mühlenburg und Brauereibitzer Kellermann zu Emdern.

*** Dersford, 10. Nov. (Die Herstellungsarbeiten an der Neustädter Kirche)** da hier für dieses Jahr beendet. Es handelte sich bei den in diesem und im vorigen Jahre ausgeführten Arbeiten um Sicherung der Fundamente der Kirche, welche auf völlig verfallenen und aufsumpfigen Boden stehenden Pfählen ruhten. Die Umgebung der Kirche ist eine sehr alte Begräbnisstätte. Bei den Ausgrabungen fand man viele übereinanderliegende Särge, an einer Stelle sogar deren 12 übereinander. Sogar ein Baumstumpf ist ausgegraben und im Museum dahier aufbewahrt.

Auch unter dem Fundament der Kirche hat man ganze Särge gefunden. — Es hatte sich nun ergeben, daß die Kirche im Laufe der Jahrhunderte um etwa 10 Zentimeter gesunken war, und vielfache Risse in den Wänden und Gewölben waren die Folge davon. Bei dem sumpfigen Boden und den ohne jede Tragfähigkeit gewordenen Pfählen war ein weiteres Sinken der Kirche und deren schließlich Einsturz unausbleiblich, und es erschien daher dringend nötig, die Fundamente der Kirche so zu befestigen, daß ein weiteres Sinken ausgeschlossen blieb. Durch die in den beiden verflochtenen Jahren vorgenommenen, zum Teil schwierigen Unterfangungsarbeiten ist nun der Verband der Umfassungswände des Kirchenschiffes gesichert. Es müssen nun die Umfassungswände am Chor, sowie die Innenpfeiler der Kirche ebenfalls durch Unterfangen der Kirche gesichert werden wenn eine

dauernde Erhaltung dieses schönen, gothischen, aus dem Ende des 13. Jahrhunderts stammenden Gotteshauses noch auf weitere Jahrhunderte hinaus erzielt werden soll. Hoffentlich können diese notwendigen Arbeiten im nächsten Frühjahr zeitig in Angriff genommen werden und sich daran die weiteren Herstellungen im Äußeren und Inneren baldig anschließen, damit die Neustädter St. Johannis-Kirche sich der Stift-Vergkirche und der Münsterkirche würdig an die Seite stellen kann.

= Rheda, 11. Nov. (Quittungskarten.) Eine Revision sämtlicher Quittungskarten läßt die Landesversicherungsanstalt durch ihren Kontrollbeamten von heute ab in Stadt und Amt Rheda vornehmen. Quittungskarten, Aufrechnungsbezeichnungen über frühere Karten, Gefindensbücher, Wohnlisten und die Krankentafelquittungen werden revidiert.

Gerichtssaal

□ Bielefeld, 9. Nov. Strafkammer. Vorstehender: Herr Landgerichtsdirektor Greiff. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Wessfor Gadow. Rörperverletzung.

Der Arbeiter Heinrich Jürgens zu Neuentrichen bei Wiedenbrück, verurteilt wegen Körperverletzung, war angeklagt, zu Neuentrichen am 31. Juli v. J. den Reisenden Conrad Kosenlieb mit einem Messer vorläufig überfällig mißhandelt zu haben. Der eigentliche Urheber des Streites ist Kosenlieb gewesen. Er war es, der den vom Feuerwehrliege in Gatersloh heizenden Angeklagten gebührend, schwer gereizt und obenrein mit einer Latte angegriffen hatte. Der Angeklagte war aber zu weit gegangen, als er den sich von ihm abwendenden Kosenlieb mit einem Messer einen schweren Messerstich in den Rücken beibrachte. Dem Angeklagten wurden aber mildernde Umstände zugestanden. Er erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung 5 Monate Gefängnis.

Diebstahl. Der Arbeiter Heinrich Tribian von Minden, wegen Urkundenfälschung einmal und wegen Diebstahls schon zweimal verurteilt, hatte am 31. März v. J. bei einem Linnwe in Minden als Pader gehalten und bei dieser günstigen Gelegenheit einen Anzug für sich eingekleidet. Bei einer später bei ihm vorgenommenen Hausdurchsuchung ist der Anzug vorgefunden und beschlagnahmt worden, doch durch das stete Tragen so mitgenommen, daß er keine frühere Gegend vollständig eingekleidet hatte. Der Angeklagte, der geständig war, wurde als Dieb im wiederholten Rückfalle zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt.

Eisenbahnverurteilung. Wie unsere Lesern noch bekannt sein wird, wurde in den Jahren 1900 bis 1903 die Eisenbahn in ganz schamloser Weise beraubt. Es wurden die Handgepäckdurchwühlung und das Wertvolles daraus gehoben. Die Spitzbuben hatten es namentlich auf Schmuckgegenstände abgesehen. Endlich nach langem Fortgehen gelang es, den Dieb in dem in Herford stationierten Zugführer Böhmung zu ermitteln und festzunehmen. Es gelang diesem jedoch, aus dem Gefängnis in Herford auszubrechen und seinem Leben in Osnabrück durch Selbstmord ein Ende zu machen. Heute handelt es sich um die Ehefrau Böhmung, der zur Last gelegt wurde, daß sie um das verbrecherische Treiben ihres Mannes gewußt und sich der Delikt schuldig gemacht habe. Es wurde festgestellt, daß sie eine ganze Menge von Schmuckgegenständen, die von den Diebstählen herrührten, versteckt und dabei falsche Angaben gemacht hat. Sie wurde wegen Gehehrs aus § 253 des St.G.B. zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der 17 Jahre alte Arbeiter Friedrich Braß von Schildesche, welcher schon einmal wegen Diebstahls verurteilt ist, dem Besatze der Heilsarmee

zwei nächtliche Besuche abgestattet. Der jugendliche Bursche ist am 4. bzw. 15. Juli d. J. in Gemeinschaft mit einem bereits abgeurteilten jungen Burschen in den Besatze der Heilsarmee eingestiegen. Das erste Mal sind ihnen 20 Mk. in bar und ein Portemonnaie mit 6 Mk. in die Hände gefallen. Das zweite Mal sind sie überrascht und verheult worden und soll dem Angeklagten oder seinem Kumpane nur eine Uhrkette in die Hände gefallen sein. Da Braß geständig war, handelte es sich nur um Festsetzung der Strafe. Er erhielt wie sein bereits abgeurteilter Genosse 3 Monate Gefängnis.

Freie Beträgereien

In dem 20 Jahre alten Reisenden Franz Stahl von Siegen sah ein ganz gemeinlicher Schwindler auf der Anklagebank. Der Angeklagte, ein ganz leichtfertiger Bursche, ist von vornherein darauf ausgegangen, das Publikum zu beschwindeln. Er war bei der Firma Wiedemann u. Co. in Hamburg als Provisionsreisender angestellt. Er hat nun in einer ganzen Reihe von Fällen die Hoteliers geblödet, indem er sich dort einlogiert hat und ohne zu bezahlen dann heimlich verurteilt ist. In Bielefeld hat er einen Hotelier um 62,25, in Herford einen um 51,30 Mk., in Schötmars den Hotelier um 13,45 und in Detmold den Hotelier um 18 Mk. gepöbel. Um das sonst flüchtige Geld zu erhalten, hat er seiner Firma für 1125 Mark fingierte Aufträge eingeleitet und die erhaltene Provision eingeheimt. Einmal Tages hat er in Siegen seinen Verwandten ein Fahrrad abgepumpt und daselbe unter Vorlegung einer von ihm gefälschten Bescheinigung verkauft. Der autumtliche Verwandte hat von seinem Nabe und von dem Gelde niemals etwas wiedergegeben. Der Gerichtshof erkannte gegen den abgeheimten Gauner wegen Betruges in 5 Fällen, Unterschlagung und Urkundenfälschung in je 1 Falle auf 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis und brachte ihm darauf 1 Monat von der erlittenen Unterhändlerhaft in Anrechnung.

□ Dresden, 9. November. Wegen Gefährdung eines Eisenbahnverkehrs wurde der Stationsverwalter Weber vom Landgericht in Bautzen in Sachen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Er wurde für überführt gefunden, das Verkehrsamt Eisenbahnunfall verschuldet zu haben, bei dem 9 Personen schwer und leicht verletzt wurden.

□ Nordhausen, 9. November. Zum Tode verurteilt. Vor dem Schwurgericht hatte sich der Buchhalter Georg Curtius aus Dillingen in Bayern wegen Mordes zu verantworten. Er hatte in dem Orte Lutter der jungen Witwe Mathilde Gänther mit einem Dolche die Kehle durchgeschnitten, weil sie seinen Wünschen nicht nachkommen wollte. Das Schwurgericht verurteilte den Mörder zum Tode.

□ Leipzig, 8. Nov. Ungeheuerlich befehltes Gericht. Eine Reihe von Urteilen des Landgerichts Braunschweig aus dem letzten Frühjahr sind vom Reichsgerichte aufgehoben worden, weil die Strafkammer nicht oder ungenügend befehlt war. Ein Urteil war nämlich nicht durch Anschließ des Präsidiums, sondern lediglich durch Anordnung des Präsidenten zum Richter ernannt worden. Die Urteile, welche er mitgeteilt hat, unterliegen deshalb der Aufhebung, soweit sie angefochten werden. Zwei solcher Urteile wurden heute vom Reichsgericht aufgehoben.

Briefkasten

B. I. M. 205. Rote Hülaren liegen in nachstehenden Garnisonen: Das Leib-Garde-Hularen-Regiment in Potsdam, das Hularen-Regiment von Rietzen (Brandenburg), Nr. 3 in Rathenow, das Hularen-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (Pommern), Nr. 5 in Stolp (Pommern). Die Regimenter tragen einen Kiltel (Waffenrock) von rotem Tuche.

Seiderum blieb ruhig sitzen. Sie faltete die Hände um die Kniee und sah nachdenklich in den blauen Nachmittags-Himmel hinein, in dem die Berge klar und scharf gezeichnet standen. Nichts war zu hören als das Rauschen der Elbe, als der Schrei eines Adlers hoch oben in der stillen Luft. Und ohne ihre Stellung zu verändern, mit dem wunderbar warmen, tiefen Licht, das er heute zum erstenmal in ihren Augen gesehen, sprach sie weiter:

„Wenn ich Svante Ohlsen gewesen wäre, hätte ich nimmermehr einem andern solche Gewalt über mein Leben eingeräumt. Denn mein Leben kommt mir von Gott als freies, heiliges Eigentum. Kein anderer darf darüber verfügen — es sei denn, ich gäbe es ihm freiwillig zu eigen — aus Liebe. Ich allein richte mir's ein, und ich allein habe zu verantworten, was ich daraus mache. Nimmer würde ich eine feindliche Gewalt darüber anerkennen — am wenigsten eine dunkle, finstige Gewalt. Denn gegen die Sünde und das Böse vor allem sollen wir kämpfen und ihm nicht Raum geben, sich auszubreiten auf Erden.“

„Und wenn das, was Ihr Sünde nennt,“ unterbrach er schroff, sich nur halb nach ihr umwendend, „göttliches Strafgericht wäre — was dann?“

„Die Sünde Eurer Väter ist nicht so groß als daß sie das verdient hätte.“

„Und meine eigene Sünde? Wie ist's damit?“ Er rief in herausforderndem Ton, aber es entlockte ihr nur ein siegesfähiges Lächeln.

„Ach Herr,“ sagte sie, „ich glaube nicht an einen Gott, der uns zermettelt, sondern an einen Gott, der uns liebt.“

„Nun — seht Ihr — das ist Euer Glaube und danach denkt und handelt Ihr, und dagegen vermagt Ihr nichts. Mit meinem Glauben ist das eben so.“

(Fortsetzung folgt.)

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

56) (Nachdruck verboten.)

Sie faltete die herabhängenden Hände, sah ihn immerfort mit verwirrender Ruhe und Selbstvergessenheit an, sah traurig aus und sagte endlich kopfschüttelnd: „Ich kann nicht begreifen, wie das möglich ist!“

„Wie was möglich ist?“ fuhr er gereizt auf.

„Daß man sich durch die gottlosen Worte eines alten, jähzornigen Mannes ein reiches, schönes Leben verderben läßt.“

„Woher wollt Ihr wissen, ob es reich und schön und verdorben ist?“

„Ich habe es bislang noch nicht gewußt,“ jagte sie mit immer gleicher, trauernder Ruhe. „In diesem Augenblick ist mir aber klar geworden, was ich solange nur unklar ahnte. Wie kann man Euer Leben anders nennen als reich und schön, solange man es nur von außen kennen lernte; und wie kann man überleben, daß Ihr einjam und freudlos seid — wenn man es näher kennen lernen durfte!“

„Und wenn Ihr es ganz kennt,“ rief er heftig, „so würdet Ihr es besser verstehen; — aber kennt Ihr mein Leben denn? Wißt Ihr denn, wie es mir verdorben ward? Wie mir das Gift tropfenweise ins Blut drang, bis es frant und wild wurde? Wie mir Blatt um Blatt der Hoffnung ewig grüner Baum entblättert ward, daß er nun — ein kahles Gerippe — seine dünnen Äste anklagend gen Himmel reckt? Wißt Ihr auch, wie sich das Gesicht vollzog, bis es mich niederbrückte und vernichten konnte?“

„Nein, Ich kann es mir nicht einmal denken.“

„Gut, so sollt Ihr es hören.“ In trostiger Entschlossenheit setzte er sich auf einen Stein, Seiderum nahm in einiger Entfernung von ihm wieder Platz. Er begann zu erzäh-

len, in grosser Erregtheit, mit dem dumpfen Trost gefüllter Selbstlosigkeit. Er erzählte ihr alles: wie der Knabe gemeint um das Gesicht; wie der Jüngling ihm gedroht an der Leiche der Schwester; wie der Mann es versucht an Bord der „Lotofa“, und wie er sich endlich dem Unüberwindlichen hoffnungslos ergeben.

Seiderum hörte ihm still und aufmerksam zu. Manchmal zwar war es, als wären ihre Gedanken ganz wo anders, denn sie sah ihn nicht an, und bei seinen traurigen Erzählungen blieb ihr Gesicht hell und heiter. Als er geendet hatte und, ihrer Antwort harrend, finster vor sich niederblickte, sah sie ihn nachdenklich an.

„Das ist sehr traurig,“ meinte sie. „Aber hoffnungslos ist es nicht.“

„So zeigt mir doch eine Hoffnung!“ rief er unmutig, und stieß mit der eisernen Spitze seines Stodes auf den steinigen Grund des Weges.

„Es ist doch nur Eure Schuld, wenn Euer Leben verdorben ward, und Ihr könnt das doch jeden Augenblick ändern,“ sagte sie einfach.

„Ihr versteht die Dinge nicht, über die Ihr redet. Ihr wißt nicht, was es heißt, lebenslang kämpfen gegen eine unüberwindliche Macht, die uns nicht losläßt, die uns überall zu finden weiß und, über unsere schwache Gegenwehr lachend, erbarmungslos über uns dahinschleicht. Ihr wißt nicht, wie sich Wille und Herz gekemmt haben gegen die grausame Unnatur, bis der Wille endlich gebrochen wurde und das Herz sich mit einer eburnen Mauer umgab, dahinter es sich nun schweigend verblickt.“

„Und warum das?“ rief sie lebhaft ein. „Die bösen Tage dürfen uns nicht entmutigen und vernichten; wir müssen sie überwinden, und an ihnen wachsen und stark werden.“ Er schüttelte abweisend das Haupt.

„So dachte ich auch. Aber die kleine Hedda starb, und die „Lotofa“ ging unter,

und das Mädchen, dem ich eine Heimat geben wollte, ist in Unfrieden und Not gekommen durch mich.“

„Ihr irrt, Herr,“ rief sie mit heller Stimme ein. „Ich habe einen gesunden Verstand und meinen freien Willen — kein anderer trägt die Verantwortung für meine Taten, als ich allein. Ich tat sie aus selbständigem Willen, niemand durfte mich zwingen; niemand trägt die Schuld daran. Und — vergeht Herr — Ihr irrt auch, wenn Ihr für das Unglück Eures Lebens einen andern verantwortlich macht. Nicht der Fick trägt die Schuld daran — sondern daß Ihr an diesen Fluch glaubt.“

„Ewante blickte auf und starrte sie fastungslos an, wie eine Eisenbarung; dann wurde sein Gesicht um so finsterner.“

„Man glaubt nicht nach Willkür und Laune, sondern was man durch lebenslange Erfahrung zu glauben gezwungen wird.“

„Und wenn man lebenslang Unbill und Unrecht erfahren hätte, so sollte man an den Sieg des Unrechts in der Welt glauben?“

„Nein!“ rief sie und ihr ganzes Gesicht strahlte in heiliger Begeisterung. „An das Gute soll man glauben und an das Glück, so wird man beides gewinnen!“

„Was nützt mir der Glaube an eine gute Nacht, wenn doch die böse Nacht den Sieg behält! Ich habe genug gekämpft gegen die böse Nacht, und als ich sah, daß sie stärker war als ich, versuchte ich ihre Wirkung zu lähmen, indem ich ihr keine Angriffsflächen mehr zu lassen beschloß. Es nützt nichts — sie findet mich doch.“ Ueber des Mädchens Gesicht ging ein heiliges Leuchten.

„Erst dadurch, daß man an sie glaubt, gewinnen die Dinge Gewalt über uns,“ sagte sie ernst und nachdenklich.

Svante sprang auf und trat wieder vor Seiderum fort an das Holzgelenk; sein Herz schlug wild; ein Sturm entfesselte sich in seiner Seele. Und durch diesen Sturm und Aufbruch klang es wie ein jauchzendes Liebestied.

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion hat den unter dieser Rubrik veröffentlichten Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für dieselben weder dem Publikum gegenüber noch gegenüber dem Verleger die Verantwortung. Wer mit einem Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur Entgegnung gern zur Verfügung. Kann eine Einlassung nicht mehr aufgenommen werden, so wird dies durch eine entsprechende Mitteilung bekanntgegeben.

Die obligatorische Mädchenfortbildungsschule

beginnt sich immer mehr durchzusetzen. Wie jüngst in Sorau, so ist auch kürzlich in Königsberg der Fortbildungsschulzwang auf die weiblichen Handlungsgelhilfen und Lehrlinge ausgedehnt. Der Magistrat dieser Stadt erkannte die Wünsche des Kaufmännischen und gewerblichen Vereins der weiblichen Angestellten nach einer obligatorischen Mädchenfortbildungsschule als berechtigt an und übertrug den Vereinen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein diesbezügliches neues Statut zur Begutachtung. Auch in Bielefeld, in dessen bedeutender und ausgedehnter Industrie viele Hunderte von Mädchen beschäftigt sind, beginnt die Idee der obligatorischen Mädchenfortbildungsschule immer mehr durchzudringen. Möchte doch das betreffende Ortsstatut nicht mehr lange auf sich warten lassen!

Vermischtes

Die Kosten einer modernen Schlacht

Was hat die Schlacht von Biauang gekostet? Diese Frage berechnet ein Sachverständiger in einer englischen Zeitschrift wie folgt: 125 000 Russen und 150 000 Japaner haben an der Schlacht teilgenommen. Bringt man davon die Kosten in Abzug und rechnet mit der Tatsache, daß nicht alle Soldaten auf einmal kämpfen konnten, so kann man annehmen, daß etwa 60 000 Russen und 80 000 Japaner 60 Stunden lang gekämpft haben. Diese haben 1200 Patronen pro Mann gebraucht, oder gegen 160 000 000 im ganzen, die 8000 000 Mk. wert sind. Die 300 in der Schlacht verwundenen Kanonen haben etwa 450 000 Granaten zu durchschnittlich 8 Mark abgefeuert, was 3 600 000 Mk. ausmacht. In diesen Summen sind natürlich nicht mit eingerechnet die Kosten für die Ausbesserung der Gewehre und Kanonen; nach zwei oder drei Schlachten wie die bei Biauang ist sie aber dringend nötig. Die japanischen Feldkanonen kosten je etwa 8000 Mk. Die großen Geschütze, die Port Arthur verteidigten, kosten bis zu 800 000 Mk. und jeder einzelne Schuß 1000 Mark. Bis jetzt hat die japanische Regierung 240 000 000 Mk. für Kriegsmaterial ausgegeben; die Russen haben das Doppelte aufgewandt, so daß im ganzen Material für 720 000 000 Mk. aus den verschiedenen Arsenalen Europas und Asiens verbraucht worden ist.

Die erste schwimmende Turnhalle

Auf dem neuen Lloyd-Dampfer „Prinz Eitel Friedrich“, der im vorigen Monat seine erste Reise nach Ostasien angetreten hat, ist eine Turnhalle eingerichtet worden, die mit allen möglichen Turngeräten und hygienischen Apparaten ausgestattet, die Reisenden zu Leibesübungen einladet.

Im Mithandlungen der Refruten

durch „alte“ Mannschaften zu verhindern, hat rheinischen Blättern zufolge, der Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 39 in Düsseldorf verfügt, daß die Refruten auf besonderen Stufen untergebracht

werden, deren Betreten dem älteren Jahrgang bei Strafe verboten ist.

Eine Benzingerplosion

land in München in dem Verkaufsraum einer chemischen Fabrik statt; 3 Arbeiterinnen erlitten Brandwunden, eine vierte fiel bei der Flucht die Treppe herab und zog sich Verletzungen zu.

Bücherchau

Die Verteuerung der Lebensmittel. Es wurde kürzlich von behördlicher Seite berechnet, daß die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel einen bürgerlichen Haushalt mit 8 bis 10 Prozent belastet. Unter so schweren Umständen ist es für jede Hausfrau doppelt notwendig bei den Ausgaben für Toilette, Wäsche, Kleider usw. zu sparen. Wer dies tun will, ohne deshalb weniger elegant auszusehen, ziehe die „Wiener Mode“ zu Rate, die durch die neue Beilage „Die praktische Wiener Schneiderin“ noch mehr als bisher die Hausfrau erleichtert. Das soeben erschienene 2. Heft des 18. Jahrganges bietet wieder eine überaus reiche Fülle von Mustern aller Art sowie einen reichhaltigen Handarbeitsteil und eine sehr unterhaltende belletristische Beilage.

Ein wertvoller Kommentar zum Gesetz betreffend die Kaufmannsgerichte ist im Verlage des Hamburger Vereins für Handlungs-Commis von 1888 erschienen. Das in handliche Form gebrachte Buch enthält den Text des Gesetzes, sowie der einschlägigen Bestimmungen des Gewerbe- und Handelsrechts, nicht ausführlichen Erläuterungen und Sachregister. Allen Angehörigen des Kaufmannsstandes nicht minder wie den praktischen Juristen, den Verwaltungs- und Kommunalbeamten, die bei der Durchführung des Gesetzes tätig sein werden, wird der Kommentar als sicherer Wegweiser auf diesem neuen Rechtsgebiete dienen. Preis 90 Pfennige.

Im Verlage der Hofbuchhandlung von Karl Siegmund in Berlin SW. 13, erschien: **Stecherts Armee-Einteilung und Quartierliste des deutschen Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine.** Nach dem Stande vom 1. Oktober 1904. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von der Redaktion des Deutschen Soldatenbotes. Einzelpreis 80 Pfg. Für den praktischen Gebrauch aller Behörden, Landratsämter, Polizei- und Gemeindeverwaltungen, besonders für alle Beamten militärischer Bureaus, wie überhaupt für jeden Zeitungsleser ist dieses altbewährte Armeedictum ein unentbehrliches Hilfsmittel.

„An Bord und im Sattel.“ Farbige Blätter aus meinem Reisealbum. Von Daniel Diehl, Verlag von Moritz Schauenburg Bahr i. B. Ein herzerfreuetendes Buch voll gelunden Humors, voll warmer Naturbilder und voll warmer Liebe zum deutschen Vaterlande. Der Verfasser schildert uns zuerst seine Reise von Hamburg nach Callao-Lima, dann folgen, bunt durcheinandergewürfelt, packende Augenblicke aus seinen Reisen, und schließlich im letzten Abschnitt unter der Bezeichnung „im Sattel“ Schilderungen der Streifzüge und Erlebnisse in Patagonien. Ein vergnügt sich das heimische Volk leichter Gedanken ist in die Seiten der kleinen Auflage gedrungen, denen, wie uns der Verfasser versichert, zwei Porträts be-

sonderen Reiz geben, der absoluter Ehrlichkeit und der Lebenswahrheit. Wir empfehlen das Buch der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Handelsnachrichten

Auf dem ober-schlesischen Kohlenmarkt ist eine Besserung zu verzeichnen. Die Feiertage haben aufgehört.

Wescheleitei. Nicht genug, daß die politischen Krisen in der Doppelmonarchie kein Ende nehmen wollen, bilden sich auch auf dem Gebiete des Handels wieder recht unerquickliche Zustände heraus, die man nahezu als kritisch bezeichnen kann. Infolge des Zusammenbruchs der Webersfirma M. Geiringer Söhne in Märkisch-Kronau sind über 20 Firmen in Wien und Brunn in Mitleidenschaft gezogen worden und zwar besonders infolge der Wechselbeziehungen, in welchen sie mit der erstgenannten Firma standen. Der Gesamtpassivstand der Firmen, welche vom 19. Oktober bis 15. November zahlungsunfähig wurden, beträgt 8419 000 Kr., während der Aktivbestand bei allen Firmen ziemlich belanglos ist. Die Ursache dieses großen Zusammenbruchs liegt, wie schon gesagt, vorzugsweise, wenn nicht beinahe ausschließlich in der Wechselkreiterei. Die Wechselkreiterei muß als eine der schlimmsten Krebsgeschäden, die es im geschäftlichen Verkehr gibt, bezeichnet werden. Sie ist auch bei uns in Deutschland durchaus nichts seltenes. Man denke nur an die Rudauer Gerichtsverhandlungen vor wenigen Monaten. In Österreich ist sie aber sehr weit verbreitet und man sagt sicher nicht zu viel, wenn man behauptet, daß für 3 Millionen Kronen Gefälligkeitsakzepten in Umlauf sind. Da fällt wieder einmal die echte Wiener Gutmütigkeit mit dem bekannten „alten Schindler“, der dort schon so viel Unheil anrichtete, zusammen. Aber, wie gesagt, brauchen wir durchaus nicht an die Brust zu schlagen und auszurufen: „Gott, wir danken dir, daß wir nicht sind wie diese!“ Die Wechselkreiterei kommt recht weitentfernt von der ausgedehnten Kreditgewährung her, zu welcher so viele Geschäftsleute ihren Kunden gegenüber gezwungen sind. Und da sind es gerade die mittleren und kleinen Geschäfte, die zur Wechselkreiterei greifen, weil sie keinen Bankkredit genießen. Dies ist aber regelmäßig der Anfang vom Ende. Aus diesen Gründen möchten wir den Rat erteilen, es wolle sich jeder Kaufmann zum Prinzip machen: niemals Gefälligkeitswechsel zu geben, noch zu verlangen.

Schnellbahn Berlin-Hamburg. Die Konferenzen über das Projekt einer elektrischen Schnellbahn Berlin-Hamburg werden aller Voraussicht nach im preussischen Eisenbahnministerium ihren Anfang nehmen. Die maßgebenden Elektrizitäts-Gesellschaften sind geladen.

Die Zucker-Hausse. In Fachkreisen ist man der Ansicht, daß das hinausschrauben der Zuckerpreise doch weit über das berechnete Maß hinausgeht und mit den tatsächlichen Verhältnissen der Zuckerindustrie nicht mehr gut zu begründen ist. Irgend, zum Teil womöglich, auf Haussemandanten beruhend. Der Zuckermarkt ist diese Woche überhaupt wieder ruhiger geworden.

O Türkische Anleihe. Die Deutsche Bank hat der Türkei Vorschläge für eine Anleihe von 25 Mill. Grs. gemacht für welche die der

Türkei gehörige Linie Philippopol-Adrianopol, deren Betrieb die Orientalische Eisenbahngesellschaft führt, haften soll.

Fein Bielefeld. *)

(Melodie des Westfalenliedes.)
(Alle Rechte vorbehalten.)

Erblüht empor, Westfalens Städte —
Der Erde Grund lohnt Mühen heil —
Doch gebet, ringend um die Wette,
Nur neidlos mir der Schönheit Preis!
Wie eine Braut der Myrtenkranz,
Umwallt mich grüner Berge Glanz!
Und Burgeszinnen, Hofs und schön,
Sind meines Hauptes Diadem.

Wer weilt in dir nicht wonnig, feinst,
Fein Bielefeld, du Sinnenstadt?

Und willst du mit uns fingen, trinken,
Bei Wechsellange dich erfreuen,
Soll eine Wirtin dir liebend winken,
Wie unser Vinnen rein und fein:
Sei Bielefelder Art dein Herz,
In Arbeit frisch und froh in Scherz;
Der Falschheit feind und Gott dein Fort
Und hör, es ist ein Kaiserwort:

In unsern Mauern, alt und neu,
Beglückt dich Ravensberger Treu!

O Stadt verschwund'ner Kindheitstage,
Der gold'nen Träume Heimatsort!
Wie früh verhallte Jugendliebe
Grüßt mich verklung'nes Freundschaftswort!
Entzückt in erster Liebe schau!
Ich glänzend heller Neuland blau.
Und seh' ich schiedend einst zurück
Zu dir, umflort den matten Blick.

Kieh' ich, daß Gott dein Banner hält,
Du Sinnenstadt, fein Bielefeld!

*) In der gestrigen Wiedergabe des Gedichtes im Feuilleton des zweiten Blattes ist leider aus Versehen eine Zeile ausgelassen worden; wir bringen daher das Gedicht heute nochmals zum Abdruck.

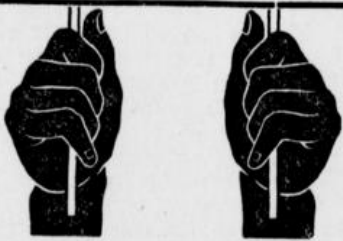
Haben Sie Kinder?

Jede Mutter achte darauf, daß die Kinder keinen Bohnentafel trinken. Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat in seiner Veröffentlichung, daß Bohnentafel, der die Anfangs der Vergiftungswirkungen des Koffeins in sich trägt, sich nicht zum Genuß für Kinder, nervöse und herzkranke Personen eignet. Rathreiner's Malztafel ist der beste und befürmlichste Ersatz.

Nun brat' mir einen einen Storch!

Ray's ächte Sodener Mineral-Backen haben meinen Kaffee wahrhaftig bis auf die letzte Spur verjagt. Man soll nicht denken, wie viel die prächtigen Finger nützen. Gestern konnte ich mit jedem Kaffee um die Wette betten und heute? Bratt, Hals — alles frei, der Magen in Ordnung! Von jetzt ab kommen mir Ray's Sodener nicht mehr aus der Taube. Der Schachtel zu 85 Pfg. überall zu haben. Man achte auf den Namen „Ray“.

Ich lege nur Wert auf allerbeste Stoffe, vorzügliche Verarbeitung u. wirklich eleganten Sitz, und erreiche damit, dass nicht allein meine Garderoben vor allen anderen vorteilhaft auffallen, sondern auch, dass meine Kunden ganz besonders gut bedient werden. Meine Preise sind, wie ja genügend bekannt, die billigsten.



Paletots u. Anzüge

für Herren, Jünglinge u. Knaben
in vornehmster Ausstattung.

Ernst Spanier

Bielefelds grösstes Spezialgeschäft,

Niedernstr. 8-10.

28751



120 Gänse

allerfeinst, vollst. sauber
Pfd. nur 65

Grosche Enten, Kap.
Poularden, Suppenh.
Junge Tauben, Hähn.
Gr. Treibjagd Bocke

Hase

abgesogen und in bel.
Güte gepick.

Rehwild, Fasanen
und Schnepfen.

H. Hülsma

Breitstraße 10 Fernh.

Nach mehrjähriger T.
am Genietentstift zu Sa.
n. der Universit.-Brauen
in Berlin, habe ich mit

★ Goldbach 6

Ed. Arnoldsstraße 6

praktischer

niedergelassen.

Sprechstunden:
Vorn. 8-9 1/2 Uhr
nachm. 2-3 1/2 Uhr
Sonntags 8-9 Uhr v.

Dr. med. Kül

Man verlange Malztafel

Eucalyptus

Bonbon

unbertroffen gegen S.
Reinhalten u. w.

Felix Bat

726643, 295 Bielefeld.

Maurerarbeit

für vier Neubauten

Leistungsfähige Unter-
mer zu vergeben in A.
feld. Bewerbung an
Ergeb. der Werkf. 3.

128174, 267

Zu kaufen gesucht

Bauplatz

in seiner Lage zur Erb.
eines Einfamilienhauses
kaufen gesucht. Größe ca.

Mr. Dr. mit Ang. d.
Wirkstoffe genügt. Komme
nach auswärts. 60

Getragene

Garderoben und Schuh-
läufe W. Korns, Bel.
Wirkstoffe genügt. Komme
nach auswärts. 60

Büchermarkt

gut erhalten, zu kaufen ge-
sucht, unter 28596 an die
b. Westf. Stg.

Sobellant

und Werkzeug zu kaufen
sucht. Zu erf. in der
ber Westf. Stg.

Klavierstühle

gebraucht, Damm. Offert.
28780 an die Ergeb. der
fälligen Stg.

Verkäufe.

Geige

gut erhalten, mit Kästen
Bogen für 15 Mark zu
kaufen, Wert 35 Mark.
Offert. unter 28724 an
Ergeb. der Westf. Zeitung

Lampe

für Petroleum oder Gas
verwenden, billig zu verka-
ufen, Kaiserstraße 62 II.

Nähmaschine

gut erhalten, kostbillig
verkaufen. Off. Nr. 28633
Kaiserstraße 55 a 2 Et.

Wandverkauft.

Reine Bilder und Rahmen
kaufe mit 20-50% Rabatt
wegen Aufgabe des Hofal-
Kaiserpanorama. Müste.
228679, 271

Beste u. billigste Bezugsquelle
für

Kolonial- u. Fettwaren Heinr. Hill,

Niederwall 5. Bielefeld. Arndtstr. 43.

Telephon 416.

Prompte reelle Bedienung! Lieferung nur guter Qualität!
Ausserordentlich billige Preise!

Spezialität:

gebrannte Kaffees aus eigener Dampfbrüherei.

Rein von Geschmack. Hochfeines Aroma. Grösste Erziebigkeit. Stets frisch.
Preisliste von Mk. 0,80 bis Mk. 1,70.

Margarine.

Stets frisch. Nur erstklassige Ware. Feinster Buttergeschmack. Sehr preiswert.
Preisliste von Mk. 0,43 bis Mk. 0,80.

Berner empfehle in bekannt guten Qualitäten:

ff. Weizen-Mehl 000, hell und hochbackend,	per Pfd. 12 P, 2 Pfd. 23 P, 5 Pfd. 55 P
Feinstes Kaisermehl	per Pfd. 14 P
Diamantmehl	per Pfd. 16 P
in 5 Pfd. Beuteln	83 P
in 10 Pfd. Beuteln	158 P
Feinsten Hartgries, körnig, gelb	per Pfd. von 16 P an
präp. Malzhafer	per Pfd. von 17 P an
Hafergrütze, Reis frisch	per Pfd. von 17 P an
Buchweizengrütze	per Pfd. 18 P
Geknetgrütze	per Pfd. 11 P
blanken Reis	per Pfd. von 12 P an
Graupen	per Pfd. von 11 P an
neue fächt. Riesenerbsen, das Allerfeinste,	per Pfd. 12 P u. 14 P
" grüne Erbsen	per Pfd. 12 u. 14 P
" Langbohnen	per Pfd. 17 P
" Rundbohnen	per Pfd. 15 P
" gelbe Bohnen	per Pfd. 14 P
" Gersten-Malzkafee	per Pfd. 14 P
" Malzkafee, garant. rein	per Pfd. von 19 P an
" Nudeln	per Pfd. von 19 P an
" Hausmacher-Nudeln	per Pfd. 34 P
" Macaroni	per Pfd. 27 P
" Weizenstärke	per Pfd. 25 P
" Reisstückstärke	per Pfd. 27 P
" Silberseife	per Pfd. 16 P
" braune Schmierseife	per Pfd. 12 P
" klare Naturseife	per Pfd. 14 P
" helle Transp. Seife	per Pfd. 15 P
" gelbe Sparkerseife	per Pfd. von 19 P an
" weisse Kernseife	per Pfd. von 16 P an
" eryst. Soda	3 Pfd. 9 P
" Aufnehmer	von 15 P an
" neue holl. Vollheringe	per Dgd. 30 u. 38 P
" deutsches Büchsenfleisch	per Pfd. 83 P
" neues Sauerkraut, trocken	per Pfd. 7 P
" helles Rübböl	per Ltr. 43 P
" Butteröl	per Ltr. 55 P
" Schmalz, garant. rein	per Pfd. 45 P
" holl. Käse	per Pfd. von 48 P an
" Cacao, leicht löslich	per Pfd. von 110 P an
" Tee	per Pfd. von 200 P an

Neue Konserven,

nur erstklassige Ware, sehr preiswert!

Feinste Brech- und Schneidebohnen

2 Pfund-Dose 30 Pfg.

Auf Wunsch regelmäßige An- frage u. Lieferung frei ins Haus.

Beim Einkauf von Mk. 25.— gebe ich
für 50 Pfg. Waren umsonst!

Einige Vorteile

die empfehlen dürften, den Konfektionsbedarf bei

S. Simon

einziges Spezial-Geschäft der Branche hier
zu decken.

Bei einer unvergleichlich grossen Auswahl in modernster, geschmackvoller Damen-
konfektion sind meine Preise äusserst billig gestellt.

Die durchaus fachmännische und fachgemässe Bedienung erleichtert den Einkauf
bedeutend und findet meine Kundschaft leicht das Richtige passende.

Ich garantiere für guten Sitz und gutes Tragen sämtlicher bei mir gekauften
Stücke.

Aus meiner Auswahl offeriere:

Einen Posten hocheleganter

Eskimo- und Covert-Coat- Paletots

Sacco-Facon * Erstklassiges Fabrikat * Tadelloser Sitz

Serie I	Serie II	Serie III
14 ⁷⁵ M.	17 ⁵⁰ M.	25 ⁰⁰ M.
regulärer Preis bis 24 ⁵⁰	regulärer Preis bis 29 ⁰⁰	regulärer Preis bis 40 ⁰⁰

Einen Posten

Costume-Röcke

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁵⁰	7 ⁵⁰	9 ⁵⁰	12 ⁵⁰

regulärer Wert von Mk. 9,00 bis Mk. 30,00.

Woll- u. Seid.-Blusen

elegant verarbeitet, aus uni- u. karierten Stoffen von Stück 7⁵⁰ M. an.

Von keiner Konkurrenz werden dem Käufer derartige Vorteile geboten.

S. Simon

Niedernstrasse 17.

BIELEFELD

Niedernstrasse 17.

Nr 266 —
Dritte

Verm

Don Gewissensqual
Vor etwa zwei Jahre
die Verhandlung gegen
Jane Toppa, die
wurde, während der Au-
Frankenpflegerin
Kunfensregung vergilt
Gefahren. Jetzt wird so-
weit berichtet wird, daß
Taunton Mass. in dem
halten wird, furchtbare
Martern leidet, als sie be-
haben würde, die dama-
schändlichen Taten forder-
giltige Art, mit der sie u-
handlungen mit einem
ordentlichen Morbaten ex-
Malerei und wahninnige
das einst runde und aus-
fleischt und jermartert u-
aus hohlen Augen starrt
Jelle, aus denen vor ihr
Schatten der Gemordeten
dem Wahne befallen, daß
man ihr reicht vergiltet
armen Franken mit litig-
lichen Trauf der Gemein-

Stadttheater.

Freitag, den 11. Novbr. 190

Keine Vorstellung

Sonnabend:

Vorstellung zu kleinen

Preisen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen v-

F. v. Schiller. 1287

Krieger-Verein

Gadderbaum

Monatsversammlung

am Sonntag, den 13. Novbr.

nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. Kaffe.

2. Ausgabe der Vereins-

Zeichen.

3. Bericht über Kommission

Stellung in Dortmund

4. Gaiers Geburtstagsfeier.

5. Sanitätskolonne.

6. Bericht des.

Der Vorstand.

Christl.-patr.

Männ.-Verein

Sonntag, den 13. Nov

8 Uhr abends

24. Jahresfest

im Evangel. Volksja-

Bahnhofstrasse.

Festrede: 1287

Herr Bait. Graeve, Minde

Schlusswort:

Herr Pastor Sackländer.

Programm auf den Tische

Der Vorstand.

Christlicher Verein

junger Männer

Wapenmarkt 2.

Sonntag, den 13. Novembe

abends 8 1/2 Uhr:

Vortrag

von Herrn Missionar Predige

G. Her über:

„Was willst Du, daß

ich Dir tun soll?“

Angeleitet v. Herrn Sekretär

Rehaus mit Schlusswort von

Herrn Pastor Kublo.

Frauen u. Männer sind her-
zu eingeladen. 128748,26

Der Vorstand.

Zur Befehung von

Musikführungen

in Konzerten, Vallen, Hoch-

zeiten zc. empfiehlt sich besten

Salon-Orchester

Polyhymnia

Beitell. erbittet abzug. Be

Fritz Reichenbach,

3767* Goldstr. 12, 26

Wie bei d. übr. Mitgliebern

Königl. Preuss.

Klassen-Lotterie

Kauflose zur 5. Klasse

1/1 1/2 1/4 1/8

M. 200.— 100.— 50.— 25.—

und noch abzugeben.

Bertelmann,

Königl. Lotterie-Einnehmer,

Bielefeld, Bürgerweg 44a

*28519,268

Geburten: Sohn: Stattenarbeiter H.

Geburten: Sohn: Zigarrenarbeiter A. Kampmann, Befensamp. Zigarrenarbeiter Heinrich Meßter, Herringhausen.
Tochter: Zigarrenarbeiter August Kampmann, Befensamp. Müller Hermann Reinte, Herringhausen. Bahnarbeiter Hartwig Heinrich Renthof, Enger.
Aufgeboten: Barbier August Omansfeld, Enger und Aherin Luise Goldstein, Enger. Zigarrenarbeiter Hermann Bähle und Zigarrenarbeiterin Anna Denhaus, beide in Herringhausen. Waldschmiedelsohn Ludwig Rides und Dienstmagd Henriette Sidmer, beide in Herringhausen.
Geschäftigungen: Schuhmacher Hermann Meyer, Enger und Dienstmagd Anna Meyer, Siefeld. Schneider Heinrich Giesemann und Zigarrenarbeiterin Johanne Strangpöhner, beide in Herringhausen. Zigarrenarbeiter Wilhelm Holtkamp, Dreien und Zigarrenarbeiterin Friederike Rottensamp, Weileren.
Gestorben: Ehefrau von Wenzly, Enger, 44 Jahre alt.

Enger. In der Zeit vom 23. bis 31. Oktober 1904 wurden gesammelt:

Für Reklame und Inserate verantwortlich

Schon in 17 Tagen Ziehung!

„Schon in 17 Tagen Züchtung!“

M. 290000

Am 28. November und folgende Tage:  Vom 10.—17. Dezbr. cr.: **Entgültig Ziehung**

**Düsseldorfer
Lotterie.**

Haupttreffer:	Lose	Haupttreffer:
40000	1	30000M

10000, **10000**, **10000**

10000 „	Auf 1 winnt!	5000 „
25000 Gewinne mit		15379 Gewinne mit

170 000 Mark Wert. Lose à 1 M., 11 Los. 10 M.

120 000 Mark Wert. Lose à 2 M., 11 Los 20 M.

Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teurerer).

5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10 50.
Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.
Lose sind hier zu haben bei
W. Knehans, Viktoriastr. 1

Schaafens | **Impressum:**

Synagogengemein
Sonntag, den 13. Nov
vormittags 10 Uhr

gottessdienst u. Predi
i28760

Schlachtth

ausgezeichneten Erfolg ver-
bet. Die Anwendung ist
sehr angenehm, da das
Parat, das ganz ohne Del

Stellenvermittlung
Frau Mathilde Juchacz

erläßt. t28807,295
h Tube 50 Pfg.
Probetube 10 Pfg.

Schaefer. 1. Januar tüchtige Köchinne
Stützen und Ladenfräulein
?28614,266

Esche **Gebr. W. Liss**

Geb. Wolff
Brauhaus für Bismarck

Bielefeld 288
Bahnhofstrasse 19a Fernsprecher 27

Ia. Volfette Büdflinge

große Riste 118 Bfg.

Ia. geräucherten Lachs,

per Pfd. 1,25 Mk., im Schnitt $\frac{1}{4}$ Pfd. 35 Pfg.

Feinstes Tafelschmalz,
per Pfd. 45 Pfg.

Gochfeines Milchbrot.

per Pfd. 33 Pfg.

Hochfeine Blockwurst,

per Pf. 63 Pf.

Beim Einkauf von Margarine u. Saften
geben wir wunderschöne Geschenke.

Morgen Sonnabend und Sonntag

ca. 500

Damen-Jackpots

zum Aussuchen

Wert fast der Doppelte

Serie I

Serie II

Serie III

Gehrüder Kaufmann.

BIELEFELD.

211. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse, 3. Ziehungsstag, 10. November 1904. Samstag.
Nur die Gewinne über 240 Mtl. sind in Klammern beige.
(Ohne Gewähr. V. St. u. f. R.) (Nachdruck verboten.)

42 119 204 330 58 764 802 (500) 30 1200 436 83
501 825 2293 98 540 94 616 17 744 3154 256 (500)
384 98 440 88 540 880 708 81 (5000) 813 24 30 89
4061 74 76 335 (500) 735 848 991 5063 187 421 537
717 897 920 98 6032 837 861 964 7122 324 (1000)
470 634 (500) 65 71 77 90 8151 847 487 92 565 714
51 833 9059 143 224 474 996 738 940
10 15 35 512 (5000) 38 807 87 11908 400
642 (500) 49 1215 221 447 74 (500) 720 951 13037
45 76 308 15 50 (1000) 537 671 91 777 908 14 82
436 89 572 (3000) 83 98 715 37 897 15282 326 (500)
60 (1000) 579 809 16004 114 94 295 349 (1000) 91
798 921 17468 630 70 758 937 18010 60 73 134 220
301 25 65 515 74 658 94 726 32 60 78 856 922 (500)
84 (500) 19249 88 358 428 53 76 957 91
20102 995 451 (1000) 721 56 76 21019 120 203
(3000) 456 659 846 55 918 54 90 22140 54 (500)
281 450 552 612 78 98 741 867 971 (1000) 74 (500)
23009 224 412 30 601 (500) 708 58 94 802 (1000) 4
(500) 21186 256 776 877 (500) 25062 73 101 96 220
83 640 73 65 (500) 817 975 26110 291 99 378 (500)
88 38 504 82 27334 657 837 (1000) 925 45 46 (500)
28132 231 (500) 48 (1000) 58 69 378 (500) 568 90 594
(500) 808 924 29158 288 359 (500) 61 (1000) 436 651
65 84 (1000) 869
80016 (500) 79 257 436 (1000) 37 45 54 504 (500)
84 670 73 31037 123 24 61 77 288 380 408 22 25 38
854 76 (3000) 914 32168 275 325 74 405 629 (500)
83 776 84 (500) 836 93 33028 74 193 304 65 (500)
484 502 76 619 82 (500) 776 84037 235 70 480 633
55100 346 70 451 36416 72 (1000) 510 874 932
57034 490 727 874 961 38062 130 72 216 48 (1000)
571 632 84 94 740 804 76 948 39048 205 6 358 539
48 81 65
40291 (3000) 456 771 38 944 41006 (500) 38
117 400 297 244 84 447 85 739 (3000) 859 42134
37 41 661 66 91 719 879 43072 90 230 579 (500)
760 864 989 44045 477 781 930 45044 351 (1000)
506 93 (1000) 838 (500) 92 964 92 46015 110 327 39
70 447 520 47028 (1000) 35 (500) 108 633 687 780 93
899 976 48091 (10000) 118 509 (500) 22 75 89 629
769 (500) 842 49098 72 190 (1000) 98 242 69 (1000)
407 20 547 82 707 98 (500) 856 924
50136 54 345 98 708 (500) 376 51045 180 295 343
(3000) 564 (1000) 649 780 86 974 52229 429 45 85
818 50 53329 459 70 76 887 997 54073 80 401 25
70 501 748 810 996 (3000) 55037 293 368 413 74
(3000) 512 823 73 73 56007 106 317 94 452 694
900 46 (500) 57092 308 19 40 75 407 14 90 58001
172 263 568 808 42 917 59085 372 (3000) 413 795
553 83 (1000) 902 47
170015 295 349 544 48 929 92 61139 45 68 89
97 240 582 (500) 837 (500) 970 88 62058 96 141 80
811 39 92 (1000) 605 37 63125 205 (500) 384 582 735
509 69 84 944 64197 663 90 777 947 70 65200
559 913 66139 88 (1000) 443 541 52 88 (500) 830
986 67153 233 364 423 595 785 923 (500) 68032
161 252 645 (1000) 857 902 (500) 69189 344 532
(1000) 630 31 44 667 73 (500) 92
17322 35 63 495 95 (500) 89 869 975 71030
(3000) 89 837 81 912 99 72028 61 142 314 (500)
89 448 588 629 (500) 63 883 922 73101 (500) 243
(3000) 77 95 409 (1000) 16 520 76 941 74065 130
290 366 432 63 (3000) 611 15 18 778 80 847 (3000)
82 966 73 75034 250 (1000) 313 24 46 86 464 68 545
92 647 (1000) 904 81 76011 40 188 207 35 (500)
55 448 984 77020 50 54 163 351 620 745 958 65
78108 355 69 408 713 17 890 943 79170 (500) 89
97 289 653 737 54
80011 55 259 366 89 97 523 694 (500) 717 (500)
901 28 81373 454 524 93 (500) 729 55 (3000) 82348
438 66 697 710 905 (1000) 83028 (500) 289 382 464
627 82 713 858 58 923 (1000) 84063 (500) 120 301
20 449 511 788 61 871 944 85000 153 8-6 624 80 744
827 86598 730 (500) 854 961 68 87010 140 82 214
81 327 403 90 508 15 28 811 15 (3000) 967 (3000)
88093 238 339 498 861 60 (500) 89042 187 (1000)
233 77 (3000) 89 329 409 25 42 75 546 654 (10000)
778 88 808 74 84
90024 117 58 (500) 266 84 383 (1000) 97 467 579
91 98 709 45 852 928 94 91008 145 346 58 97 96 442
76 (500) 554 685 746 92018 242 317 47 (3000) 468
556 551 731 852 99 918 93095 (3000) 178 289 98
752 50 807 (3000) 85 986 94147 200 67 301 (3000)
7 411 678 836 927 (1000) 95133 359 490 626 807 922
85 96161 360 583 657 848 70 (1000) 97083 100 21
39 45 97 228 (3000) 63 66 410 17 68 75 (3000) 557
71 86 840 946 94 98 102 403 603 (500) 835 772 (3000)
99039 45 70 226 (500) 50 333 418 523 705
100125 255 644 875 906 101001 93 174 96 235
819 (3000) 78 405 (3000) 794 808 904 102108 383
427 505 (500) 639 724 846 103022 144 95 209 355 558
75 634 714 104116 19 25 (3000) 220 45 72 (1000)
98 975 76 (500) 93 105007 14 47 111 408 52 71 586
86 614 929 35 (1000) 109066 (3000) 244 360 424 39
617 743 955 96 107318 21 (1000) 71 97 448 59 539 705
883 108009 141 306 424 501 45 61 77 85 616 75 748
955 109098 182 96 213 81 555 75 (500) 437 515 620
93 783 90 96 841 989 (500)

110107 52 297 874 (500) 472 571 (500) 600 (500)

111002 (1000) 40 182 93 286 497 610 (500) 89 641 72
905 112084 208 332 455 577 694 700 89 82 84 942
113237 (500) 305 508 49 621 93 776 91 891 114007
109 (500) 300 98 527 617 115343 467 (3000) 68 444
15 857 928 75 (3000) 116037 101 274 415 54 97 503
5 94 612 707 833 (500) 931 (500) 77 117055 (500) 440
45 528 80 (3000) 855 (1000) 909 118127 243 61 308
16 (500) 520 48 834 929 967 119027 35 555 698 (500) 708
120135 417 570 75 703 42 827 95 121254 343 403
(3000) 34 502 712 80 946 (1000) 97 122073 176 593
652 66 755 83 850 66 123327 424 559 660 98 707 51
800 (500) 913 (3000) 74 124274 660 701 826 45
125055 107 33 233 82 634 714 47 75 126178 202 64
419 510 85 730 68 814 49 54 127042 61 65 143 46
200 541 53 86 801 83 128139 317 81 71 624 87 907
19 129032 71 83 129 85 89 204 33 36 338 91 436 (1000)
63 (1000) 537 61 687 715 58 993
130195 (500) 228 311 33 660 832 73 91 996 131029
90 336 563 694 839 902 132012 77 (500) 233 (500) 75
357 93 586 (3000) 88 677 776 (500) 133080 255 384
454 623 711 69 823 963 65 134076 103 277 87 342
513 19 898 945 135181 269 382 677 804 136079 123
290 549 618 785 (1000) 90 898 76 93 985 137040 147
60 277 (1000) 392 (1000) 451 681 82 829 138255 678
(1000) 791 807 14 81 944 139094 97 202 12 51 78
(500) 93 397 593 609 720 65 (1000) 62 72 868 99
(3000) 995
140103 220 24 34 66 316 451 79 536 662 702 (500)
79 (500) 141003 119 85 (3000) 290 94 480 694 718
(3000) 986 142081 182 249 65 (500) 93 422 503 66
74 97 611 705 143074 95 490 501 28 697 144271
(500) 304 430 542 683 85 751 839 46 59 145596 384
(1000) 404 17 634 (500) 758 75 146072 98 120 201
(1000) 34 47 304 590 639 82 88 809 912 22 147114
76 (1000) 94 225 449 77 83 511 726 (1000) 77 148085
306 25 401 50 63 90 59 615 864 149062 199 250 (500)
60 (500) 387 467 517 714 984
150004 50 60 642 (5000) 747 805 151092 199
(3000) 324 94 498 576 (1000) 920 924 (1000) 54
152018 22 299 388 490 500 659 68 92 733 (3000)
870 79 834 78 153238 62 78 676 715 173135 202
154033 (1000) 71 141 48 303 56 (1000) 555 80 155224
51 328 45 79 427 534 (500) 53 71 840 53 156100 253
71 390 442 654 (1000) 97 646 782 840 903 157170
242 46 348 66 512 930 57 158042 109 440 552 333
86 804 9 10 61 99 1009 159043 211 31 55 415 503
610 54 85 713 34 815 38 915
160124 364 79 841 563 95 607 11 47 73 97 907
20 25 84 90 161022 159 876 990 93 (500) 162063 291
403 533 600 921 48 163101 26 64 525 32 782 99 915
164055 101 82 454 (500) 524 59 60 (1000) 644 165014
123 238 338 465 520 71 52 (500) 882 166040 104
57 201 343 416 (1000) 97 646 782 840 903 157170
648 600 772 803 906 35 38 90 168261 101 469 737 63
822 30 44 68 945 85 169232 312 596 668 787 95 808
903 (500)
170019 (3000) 50 125 303 41 42 67 74 407 44 88
590 99 669 75 171238 397 400 22 534 908 (500) 69
172054 65 (1000) 199 222 38 676 715 173135 202
(500) 91 744 48 174115 76 448 659 (500) 711 175001
49 118 73 254 831 978 88 176017 254 80 361 (500)
685 76 930 177054 87 160 314 414 670 786 178134
213 207 414 669 868 940 179099 280 376 531 621 49
847 929 34 (10000) 50
180020 170 87 92 219 341 562 644 729 900 16
181126 75 272 860 78 743 81 633 603 (3000) 74
182115 (1000) 93 (500) 811 (3000) 422 999 183074
418 66 79 884 (500) 929 184586 723 26 71 185022
232 365 431 45 671 708 186012 148 94 200 323 625
187045 (500) 186 292 (3000) 387 (500) 492 (1000)
772 99 847 936 188022 306 65 (500) 515 65 97 685
836 45 46 920 50 189107 251 342 435 82 548 740 66
823 903
190104 255 (500) 367 78 423 667 707 66 88 889
191179 91 226 484 519 90 628 85 192144 (1000) 214
303 35 530 45 (3000) 62 78 676 715 173135 202
192054 65 (1000) 199 222 38 676 715 173135 202
195240 79 336 444 663 92 711 (500) 31 819 196129
239 70 913 85 571 (500) 787 91 959 197444
650 (500) 967 198026 141 354 70 902 42 50 52
199500 649 704 832
200000 (3000) 225 59 416 52 (500) 533 728 29
88 60 800 (500) 31 (500) 82 85 201255 336
(3000) 76 93 485 556 74 820 89 920 53 202045 242
449 591 622 80 86 821 904 203028 105 249 476 678
698 204012 23 50 170 74 235 470 45 75 733 965
992 205134 287 334 412 66 832 65 920 95 206063
125 (1000) 28 44 (1000) 62 72 235 340 (1000) 830
(3000) 87 714 58 908 207010 362 542 614 783 849
208003 218 60 690 823 919 209040 222 (3000) 24
38 481 516 627 (3000) 743 97 881 980
210286 522 989 797 902 33 67 (1000) 211001 15
58 191 309 79 (500) 483 845 212044 236 (500) 326 27
404 77 121343 (1000) 84 508 (500) 664 730 67 820 47
912 214020 34 233 78 343 536 988 215040 51 142 353
413 45 (1000) 551 786 870 907 216030 91 303 (3000)
485 618 21 73 (1000) 399 89 839 75 84 903 24 31 37
217023 34 154 (1000) 258 (3000) 306 435 51 699 726
828 218003 226 31 58 321 595 (500) 616 51 754 835
939 34 (1000) 40 219032 105 9 20 42 204 35 578 93
792
220145 215 421 639 756 80 220108 91 223
(1000) 435 508 17 45 837 93 222002 96 137 228 85
316 510 (500) 13 35 878 223031 239 67 86 905
97 (1000)

211. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse, 3. Ziehungsstag, 10. November 1904. Samstag.
Nur die Gewinne über 240 Mtl. sind in Klammern beige.
(Ohne Gewähr. V. St. u. f. R.) (Nachdruck verboten.)

34 283 320 471 98 589 628 935 (500) 1107 (500)
28 285 (3000) 332 481 618 711 23 2162 77 271 487
579 763 950 55 (500) 90 3048 99 295 342 92 419 96
543 (3000) 603 779 (500) 89 (3000) 882 901 33
4026 125 60 220 63 330 573 610 728 63 971 5 89
138 872 401 81 (1000) 662 703 56 (500) 88 910 32
6060 148 237 538 (1000) 687 629 98 717 22 902 47
(3000) 7052 (10000) 793 828 8078 155 221 (3000)
320 661 913 (1000) 23 27 71 9043 181 213 79 97 408
59 73
10145 66 71 73 296 492 587 600 11178 232 444
(3000) 534 822 12 93 122 300 443 (1000) 50 (1000)
94 903 798 801 13193 804 788 14000 128 (1000) 215
215 509 850 987 99 15108 13 278 321 46 492 622 30
652 16081 167 99 443 909 55 900 951 1784 245
(1000) 452 584 694 717 (1000) 825 35 922 18032 74
106 39 77 496 642 914 42 19199 251 88 92 307 9 62
674 (1000) 67 740 873 921
20118 467 95 896 943 21125 215 418 661 64
22127 88 319 (3000) 78 (500) 432 504 30 86 680 94
732 46 93 863 (3000) 96 949 23082 80 207 85 302
414 542 58 823 (500) 87 770 989 (500) 24270 85 377
454 80 544 876 732 72 (1000) 946 25019 157 93 345
62 426 88 829 (3000) 905 45 26226 32 358 70
500 85 836 19 27251 71 515 452 501 721 28003 62
58 95 99 177 241 95 432 90 521 (3000) 45 94 728
304 30 49 60 (500) 89 983 29044 145 214 47 459
545 691 951
30061 123 79 222 304 40 50 57 76 618 54 78
31220 696 (500) 705 33 50 915 17 (500) 32196 217
537 68 745 866 902 97 33038 48 162 317 505 29 756
800 38 59 940 80 34026 197 246 95 375 77 476 93
506 74 55162 209 (1000) 354 56 469 523 713 16 34
587 (1000) 95 927 90 34651 892 521 83 76 902 54 504
832 973 37221 (1000) 534 (1000) 58 823 883 38134
866 436 500 9 (500) 60 831 935 39000 309 52 804
40319 25 500 67 771 41032 38 (500) 112 63 314
542 929 35 99 42281 588 784 963 54 92 43189 (500)
208 536 73 597 (1000) 633 81 (3000) 816 44015 241
580 643 83 987 45379 (1000) 490 518 49 711 80 939
80 61 46023 126 (1000) 85 206 26 408 77 526 (3000)
47 47042 61 130 92 218 584 491 48021 83 187 271
617 73 (1000) 78 563 724 43981 (3000) 145 204 5
578 331 42 68 (1000) 92 710 (500) 804 970
50118 76 380 97 607 51 791 903 (3000) 51160
74 558 61 604 862 75 52157 87 291 544 (500) 50 678
7003 703 14 70 83 801 (3000) 86 984 53100 4
32 (3000) 215 867 479 82 54089 104 468 5

3200 (1000) 73 724
 38 151438
 152008 118 44 258
 35315 475 709 967
 3000 710 810 88 814
 7054 141 205 (500)
 449 89 551 795 569
 449 89 551 795 569
 26 810 812 921 45
 1 162181 458 919
 2 719 58 120 47 32
 15 689 720 940 90
 (500) 350 (1000) 626 52 35
 (500) 353 452 (1000)
 700 353 455 61 (1000)
 (700) 74 99 236 357
 632 732 909 171077
 3 835 (2000) 984
 3001 (1000) 98 771
 34 (1000) 63 78 520
 99 500 (500) 183 85
 176019 38 237 53
 99 321 80 753
 34 727 819 89 824
 (2000) 18104 90 820
 19 894 183107 11
 184077 118 514 44
 5081 557 (2000)
 321 506 25 (1000)
 89 397 67 75 58
 158190 376 425
 7329 205 830 44 (500)
 2 44 50 627 (500)
 193052 70 719 116
 38 75 759 194239
 5048 155 243 50
 607 37 91 913 75
 73 783 974 19890
 10 990 47 19947
 2010148 123 433 41
 1010148 20 552 63
 2 37 437 584 715 931
 2 26 (500) 999 947
 524 85 698 701 22
 61 443 356 (500)
 74 94 44 508 754
 83 875 (600)
 2121000 32 174 267
 212109 28
 825 27 945 214309
 715 21 58 (3000)
 35 86 631 937
 21898 301 83 670
 (1000) 308 61 432 681
 2 231014 249 343
 97 232004 (500)
 759 08 946 (500)
 70 703
 Brûnate qu 300000
 300000 BR. 1 &
 & 75 000 BR. 1 &
 3000 BR. 1 & 30000
 90 000 5000 BR.
 3609 & 500 BR.

Favorit
der
beste Schnitt

In allen Modefragen
erteilt das beliebte

Favorit-Album
— nur 50 Pfg. —
wertvolle Hilfe beim
Schneidern durch die
Favorit-Schnitte.
Zu haben bei
M. Blumann & Co. 277
128644,306

Hypotheken-Kapitalien,
zweifelhafte, zu 4 1/2 bis 5% Zinsen, auf nur 1a. Objekte
ich täglich unterbringen, auch in kleinen Beträgen; für
Darleiher kostenfrei.

Carl Lindewirth,
Katharinenstr. 56. Fernsprecher 866.



**Feinstes Spezial-Haus
für Handschuhe und Schlipse**

gegenüber dem Ratskeller, **W. Knehans** gegenüber dem Ratskeller.

„Monarch“
„Renniger's“
„G. & Ch.'s“

Handschuhe sind die besten.

**Schlipse und Cravatten
Hosenträger**

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Reizende Neuheiten

in
Lederwaren: allen feinen

- Damentaschen
- Kettentaschen
- Handarbeitstaschen
- Combinegen
- Damen-Gürtel
- Schmuckkästen
- Handschuhkästen
- Nähkästen
- Kassetten
- Buchhüllen
- Photographie-Ständer
- Familien-Rahmen
- Schreibmappen

Albums in jeder Preislage.

sehr preiswert.

Carl Barlag,

37 Niedernstrasse 37.

*28718,301

Gemüse- und Frucht-Konserven
nur feinsten Qualität,
reelle Bedienung,
große Auswahl. *27181,280
Germann König Nachf.
Gold- und Eichenbruchstr.-Ecke
a. holländ. Torfstreu
liefert waggomneise frachtfrei
allen Stationen Bruno Rau-
pawitsch, Duisburg am Rhein
125058,304

Das Schönste auf der Welt



ist ihrer durchgehenden Hygienegestaltung, das in jugendlicher Frische und Glorie uns anlockt und von seinem noch so feinen Fülligen nachsagen ist.

Ein wahres Kosmetikmittel, das den Haarschnitt konserviert, wenn sie es gefärbt hätte, ist ein neues Präparat mit Namen **Höbessin**. Dieses wird leicht mit **Höbessin** behandelt, wird so seinem Frischen leben, wie noch weniger Frauen es früher, verjüngter Teint aus dem Spiegel entgegenkalt.

Höbessin ist ein Kosmetikmittel von überzeitlicher, sofortiger Wirkung, was u. a. auch schon dadurch bewiesen wird, daß es zum Beispiel eine noch vorhandene Falten und Fältchen im Gesicht in wenigen Minuten verschwinden läßt.

Höbessin erhöht überhaupt die Schönheit, die Haare und Frische des Teints, schenkt die menschliche Haut nur schönsten äußeren Einflüssen und hat auf dieselbe die besten konservierenden Wirkung aus, ist also auch der Jugend aus ansehnlichste zu empfehlen.

Höbessin hat schon unzählige Frauen glücklich gemacht, die ihre Haare schwinden haben, gestopfen und wieder heilendes Mädchen auf ihre Haare gebracht.

Höbessin darf mit vollem Recht ein Wohltäter des schönen Geschlechts genannt werden und sollte auf keinem Toilettenmittel fehlen. Seine Anwendung ist ungemein einfach und nicht zeitraubend.

Höbessin hat sich ungemein zahlreiche Freunde erworben und gehört bereits der Zukunft.

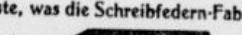
In Mäcon, Monate ausreichend, gegen Einreibung von 20. 50. 100. 150. 200. 250. 300. 350. 400. 450. 500. 550. 600. 650. 700. 750. 800. 850. 900. 950. 1000. 1050. 1100. 1150. 1200. 1250. 1300. 1350. 1400. 1450. 1500. 1550. 1600. 1650. 1700. 1750. 1800. 1850. 1900. 1950. 2000. 2050. 2100. 2150. 2200. 2250. 2300. 2350. 2400. 2450. 2500. 2550. 2600. 2650. 2700. 2750. 2800. 2850. 2900. 2950. 3000. 3050. 3100. 3150. 3200. 3250. 3300. 3350. 3400. 3450. 3500. 3550. 3600. 3650. 3700. 3750. 3800. 3850. 3900. 3950. 4000. 4050. 4100. 4150. 4200. 4250. 4300. 4350. 4400. 4450. 4500. 4550. 4600. 4650. 4700. 4750. 4800. 4850. 4900. 4950. 5000. 5050. 5100. 5150. 5200. 5250. 5300. 5350. 5400. 5450. 5500. 5550. 5600. 5650. 5700. 5750. 5800. 5850. 5900. 5950. 6000. 6050. 6100. 6150. 6200. 6250. 6300. 6350. 6400. 6450. 6500. 6550. 6600. 6650. 6700. 6750. 6800. 6850. 6900. 6950. 7000. 7050. 7100. 7150. 7200. 7250. 7300. 7350. 7400. 7450. 7500. 7550. 7600. 7650. 7700. 7750. 7800. 7850. 7900. 7950. 8000. 8050. 8100. 8150. 8200. 8250. 8300. 8350. 8400. 8450. 8500. 8550. 8600. 8650. 8700. 8750. 8800. 8850. 8900. 8950. 9000. 9050. 9100. 9150. 9200. 9250. 9300. 9350. 9400. 9450. 9500. 9550. 9600. 9650. 9700. 9750. 9800. 9850. 9900. 9950. 10000.

Eine Versuchsprobe

sowie ein 112 Seiten starkes Büchlein über rationelle Körperpflege gegen Einreibung von 50 Pfennig zugesandt durch

E. A. Weidemann, Liebenburg (Hann.)

Soennecken - Federn
Das beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag

Vorzüglichste  Qualität

1 Auswahl (15 Fed.) 30 Pf. — 1 Gros Nr 43: M 2. — — Überall vorrätig
Berlin Taubenstr. 16-18 · F. Soennecken Schreib.-Fabrik Bonn · Leipzig

Pol-Seife
D. A. Patent Nr. 140 846,
vorzügliche Wajch- u. Haus-
haltungseife, à Stück 10 Pf.,
überall zu haben, wo Wasser
fließen kann. *27319,283
Quadenbühlstraße 6, d. Firmen:
**C. F. Eickmeyer,
H. A. Kuhlmann.**

**Fachschule für Bau- und
Möbelfischer, Detmold.**
Gelegliche Meisterprüfung.
Verteiler: u. Technikerkurs
Sommer des Meisterkurses
Nr. 25., Programm frei.
2043? Direktor **Reineking.**

Bilanzen
Bücher-Revisionen
Einrichtung draht.
Buchführungen
Aufträge erbittet *27566
Carl Ernst
gerichtet, beid. Bücher-Revisio-
Bielefeld, Kavalierstr. 1.

Darlehen an wirklich reichlichen
sogar. **Sennewitz**
Berlin, Invalidenstr. 32. Rück

Amtliche Anzeigen

In unser Handelsregister Abteilung B ist bei Nr. 2 Aktiengesellschaft unter der Firma Bielefelder Brei- und Viehwurste, Aktiengesellschaft in Brackwede heute Folgendes eingetragen: 12875

Die Protura des Richard König in Bielefeld ist erloschen. Die Protura des Carl Kest in Bielefeld ist dahin abgeändert, daß derselbe für sich allein berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.

Bielefeld, den 7. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

Die Lieferung von etwa
300 kbm Basaltfrozen
zu vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 25 Mk. zu beziehen, ebenfalls sind schriftliche verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Basaltfrozen“ bis zum Eröffnungstermin
am Donnerstag, den 18. November 1904
vormittags 9 Uhr

anzureichen. 128640,260

Bielefeld, den 8. November 1904.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von  **200 Fuhren**  (etwa 400 cbm)
Streuand
für den Winter 1904/1905 soll vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 0,25 Mk. zu beziehen, ebenfalls sind schriftliche verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Lieferung von Streuand“ bis zum Eröffnungstermin, am 128789,267

Freitag, den 18. Nov. 1904, vorm. 9 Uhr,
anzureichen.

Bielefeld, den 10. November 1904.

Das Stadtbauamt.

Viehschafen.

Feststellung. Vieheinrotlauf: Unter dem Schweine-
ständen des Schmiedemeisters Silkenrotter in Amsbäumen
Nr. 61. und des Kolonnen-Besizers in Krimstedt Nr. 35.

Erloschen. Vieheinrotlauf: Unter dem Schweine-
ständen des Tischlers Heiland in Brodthagen Nr. 176.
Am 2. November 1904.

Die Viehsteckzettel.

Bielefeld,
Oberstr. 35.

Heinr. Kirz

Gegenüber der
kath. Kirche.

In grosser Auswahl empfehle:

Hauskleiderstoffe
zu 35, 48, 75, 95 $\mathcal{M}$ u. höher.

Uni-Kleiderstoffe
in Cheviot, Rips u. Satin
das Meter zu 65, 85, 100, 115, 140,
170, 190 $\mathcal{M}$

Schwarze Kleiderstoffe
in Cheviot, Rips, Mohair u. Satin
enorm billig.

Kleiderstamosen
das Meter zu 30, 35, 45, 65, 75, 85 $\mathcal{M}$

Kleider-Velour
das Meter zu 38, 45, 55, 68 $\mathcal{M}$

Bett-Satin
das Meter zu 36, 40, 45, 48, 53 $\mathcal{M}$

Rein wollene Flanelle
das Mtr. zu 70, 95, 100, 120, 135, 150 $\mathcal{M}$

Herrenhemden
nur solide Qualitäten,
100 Ctm. lang mit dopp. Brust, zu 125, 135,
150, 165, 175 $\mathcal{M}$

Damenhemden
110 Ctm. lang mit Spitze 128761
zu 75 $\mathcal{M}$, 1.00, 1.25, 1.50;
mit Herzpasse und Schulterchluss
zu 1.35, 1.50, 1.65 und höher.

Unterzeuge
wie Hautjacken, Beinkleider, Normalhemden
etc. etc. **enorm billig.**

Bettücher, Schlafdecken in Baumwolle und Wolle enorm billig!
Tuch-Unterröcke zu 1.65, 1.80, 2.65, 3.00, 3.35 und höher.
Trägerschürzen { 120 Ctm. zu 95 $\mathcal{M}$, 1.15, 1.30, 1.45, 1.65, 1.80. **Reformschürzen zu enorm billigen Preisen.**

Einmaliges Angebot!

Sonnabend

Sonnabend

SCHUHWAREN

Gelegenheitskauf
bedeutend unter Preis!

Morgen, Sonnabend, den 12. November 1904,
erhält jeder Kunde:

1 Paar abgesteppte Filzschuhe mit Doppelsohle Nr. 37-42 gratis,

welcher über 6 Mk. kauft in meinen sämtlichen
Bielefelder Verkaufsstellen.

Steinrück's Schuhwarenhaus

Sonnabend

9 Niederwall 9.
41 Bahnhofstrasse 41.
1 Mühlenstrasse 1.



43 Gütersloherstrasse 43.
65 Jöllenbeckerstrasse 65.
66 Bleichstrasse 66.

Sonnabend

Nr. 267

Die Westfälische Zeitung
Feiertags und ist das
Umgegend, zugleich Anzei-
der Stadt u.
Preis des Blattes: 1
monatlich frei ins Hau-
bei Postbezug m.
Im Post-Bezugs-
5

Die heutige Nummer
ein
Sonntags

Der russisch-

Die russische Me-
ten um einen Wasser-
den eine Ergänzung
Drabing, die Japan-
hätten Kapitän
Lungen angeknüpft
habe sich zur Veratu-
Zeit ergeben. Die
hes Gesicht schon ein-
ral Stoeßel aber wi-
jen stillstand ge-
feinen Truppen, die
fen müssen und ni-
durch frische abgelöst
ein paar Tage dring-
verschaffen. Man b-
nicht einmal anzuneh-
dant die Uebergabe
Erwägung zieht.

Die neueren Na-
Port Arthurs
stager für die
die Japaner noch
nannte Port Erlun-
von dem, wie es die
kung anderer Forts
Port Arthur stattan-
versichert, daß die
Mengen Lebensmittel
und daß lediglich
den beginne. Nun
wasserfrage eine unge-
andere bleibt zu be-
Darstellung der Lage
russenfreundliche Que-
englische Berichte für
Port Arthurs als ein-
Fall als unmittelbar
Die Wahrheit dürfte
hier in der Mitte lie-
nur die geringste M-
tung vorha den ist,
übergeben werden, so
es eine starke Belage-
erhält, die andernfal-
bet werden könnte.

Die Nachricht von
lationsverhandlungen
telegramm melbet:

London
rucht von der Kapie-
handelt es sich ange-
Börse gerucht.
Unterlage entbehrt.

Auf dem nordma-
schauflage haben d-
mit dem Angriff begon-
schaften am linken Hun-
sie später jedoch wieder
Meilen südlich von W-
Ganoe sein in welcher

Kunst und

Kunstausstellung
Die 4. moderne St-
Otto Fischer und G-
am 17. November in
Koblenzerstraße 1, eröff-
mal eine ganz besond-
freunde und solcher.
nicht als Zeitgenossen
drehungen der Erde
schlachten, dieselben be-
aber in staunenswerter
einen breiten Raum n-
Namen der Heide-
Malerguppe einnehmen
der abstrakten Auffass-
Worpsweder einer me-
flehtigt. Die Stimmu-
schlechlich in eine gewisse
die Heidej meist schlich
Wir finden entzückend
duftgetauchte Birkenwe-
mungszauber träumeri-
liche Brücken, heimliche
der Verkürzung gezeich-
vor allem aber lieblich
aus dem lüneburger Gl-
zur Zeit Karls des Gro-
platz galt. Der Haupt-
Wilhelm Feldma-
Eugen Bracht in Berlin
Abendstimmung wunder-
herabwallender, mondlic-
Farbenöne und Form